

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

312 (10.7.1909) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Ebergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog
(berl. l. d. B.)

Verantwortlich für Politik u.
den allgemeinen Teil: H. Frhr.
v. Sodenberg, für Chronik
u. Besondere Teile: H. Frhr.
v. Linderbach, für den
sonstigen Teil: H. Frhr.
v. Linderbach.

Anlage:
35000 Exempl.
gedruckt auf 8 Bogen
Rotationsmaschinen

In Karlsruhe und nächster
Umgebung über
22000
Abonnenten.

Nr. 312.

Karlsruhe, Samstag den 10. Juli 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Unsere heutige Mittwagsausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 55.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Der wird Reichstangler?“ (Illustriert). — „Das Haus gegenüber.“ Roman von E. Kell. (35. Fortsetzung). — „Die Eröffnung der Rauberbahn“ (Illustriert). — „Die Landung des Reichsluftschiffs „S. 1“ in Mex.“ (Illustriert). — „Johann Kalbin. Zum 400jährigen Geburtstag des Reformators und 350jährigen Jubiläum der Universitätsstadt Genf“ (Illustriert). Von Paul Bofis. — „Die höchste steinerne Brücke Europas“ (Illustriert). — „Rätselged.“

Zum bevorstehenden Kanzlerwechsel.

Berlin, 8. Juli. Zum bevorstehenden Rücktritt des Reichstanzlers Fürst Bülow schreibt die offizielle „Südd. Reichs-korrespondenz“:

In der konservativen Presse sucht man jetzt über die Rolle der Konservativen beim Rücktritt des Reichstanzlers mit Vorwürfen gegen den Fürsten Bülow hinwegzukommen. Er gebe, so heißt es, das übliche Beispiel, daß er sich durch parlamentarische Abstimmung in einer Einzelfrage aus dem Amt drängen lasse. Es ist aber nicht die Abstimmung an sich, das Klein der konservativen Partei in der Erbansfallssteuerfrage, was dem Fürsten das Verbleiben unmöglich macht, es ist die durch diese Abstimmung besiegelte fundamentale Umwälzung in den Mehrheitsverhältnissen des Reichstages. Freilich kann bei der Zerklüftung unserer Parteien der Reichstangler im allgemeinen die Freiheit für sich in Anspruch nehmen, mit wechselnden Mehrheiten die Geschäfte zu führen und die erforderliche Stimmenzahl von Fall zu Fall zu sammeln. Für den Fürsten Bülow aber mußte, nach seiner politischen Vergangenheit, unter den an sich möglichen Kombinationen eine Mehrheit unannehmbar sein, in der das Zentrum den Ausschlag gibt. Von einer solchen Mehrheit hat der Fürst sich und das Reich unter der Billigung und Mitwirkung aller national Gesinnten, voran der Konservativen, durch die Reichstagsauflösung vom Dezember 1906 befreit, und gerade eine solche Mehrheit ist es wieder, die ihm unter Zurückstufung der Liberalen durch das konservative Biotum in der Erbansfallssteuerfrage von neuem aufgezwungen wurde. Diesem Zwange sich zu fügen, verbot dem Fürsten seine politische Ueberzeugung und seine persönliche Ehre.

Es ist nicht richtig, wenn in diesem Zusammenhang behauptet wird, Fürst Bülow habe sich den Liberalen verkauft. Allerdings aber hat er sein Schicksal mit einem Zusammenarbeiten von Konservativen und Liberalen an den parlamentarischen Aufgaben verknüpft. Eine andere Grundlage für die Führung der Geschäfte mit dem Reichstage hatte Fürst Bülow nicht mehr. Das wußten die Konservativen; sie wußten auch, daß, wer dem Reichstangler diesen Boden unter den Füßen fortzog, ihn selbst zu Fall bringen mußte. Sie wußten es nicht bloß, wie hier schon einmal gesagt worden ist, aus ihrer Kenntnis der politischen Lage, sie wußten es, wie heute hinzugefügt sein mag, auch durch ausdrückliche an sie gerichtete Mitteilungen des Kanzlers. Bereits im April d. J. hat Fürst Bülow den Führern der Konservativen auf das Nachdrücklichste erklärt, daß er zurücktreten werde, wenn sie bei ihrer ablehnenden Haltung gegen die Erb-

schaftssteuer beharren und dadurch eine für ihn unannehmbar politische Konstellation herbeiführen würden. Auch in der seitdem verflorenen Zeit hat es an deutlichen Hinweisen auf den Kanzlerwechsel als Folge einer Zertrümmerung des Blocks in der Frage der Reichsfinanzreform nicht gefehlt. Die letzten Worte des Fürsten im Reichstage waren nicht mißzuverstehen. Die Konservativen konnten nicht übersehen sein. Sie durften von einem ehrliebenden Staatsmann nicht denken: er hat zwar gesagt, er geht; aber er geht doch nicht.

Die Parteien Württembergs u. das Reich.

Stuttgart, 9. Juli. Die Sprengung des Blocks im Reich ist auch auf das Verhältnis der politischen Parteien Württembergs zu einander nicht ohne Einfluß geblieben. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Nationalliberalen und Demokraten, die sich angebahnt haben, seit letztere aus der früheren Negationspolitik den Weg zu positiver Arbeit fanden, haben sich nach der kurzen Episode des Landtagswahlkampfes in der gemeinsamen Arbeit des Blocks erneuert und mit dessen Ende gefestigt. Dieses Verhältnis wird um so besser bleiben, je anhaltender der erzieherische Einfluß des Blocks auf den Linksliberalismus sein wird. Nichts wäre verfehlt als die Taktik, welche der demokratische Abgeordnete Esch auf dem letzten Oberwürttembergischen Parteitag der Volkspartei in Aussicht gestellt hat, nämlich das Einrücken in die alte Oppositionsstellung. Wenn etwas geeignet ist, die alte Machtposition des Zentrums herbeizuführen, so ist es die Politik, die Herr Esch empfiehlt. Die Uebermacht einer Partei kann nur dadurch ausgeschaltet werden, daß die Regierung auch mit den anderen Parteien positive Arbeit treiben kann. Reicht der Linksliberalismus dagegen zur alten Negationspolitik zurück, so wird in Württemberg wieder das Zentrum die alles beherrschende Partei sein, wie auch die frühere Negationspolitik der Linken die Welle war, die das Zentrum zur Höhe geführt hat. Nur die positive Mitarbeit der Linksliberalen kann die Wiederkehr jener Zustände verhindern, denen erst die Reichstagsauflösung ein Ende gemacht hat.

Daß die Nationalliberalen den Bogen nicht überspannen werden, ist von dieser an positiver Arbeit gewöhnten Partei zu erwarten. Der sogenannte Erdbus der Nationalliberalen aus der Finanzkommission wird jedenfalls eine Episode in der inneren Zehne bleiben, die mit der Faltung der Konservativen verstanden; denn eine Wiederholung ähnlicher Mittel würde dem Gegner nur neue Waffen in die Hand drücken in einem Kampf, der von ihm mit allen menschlichen Kräften geführt wird. Und deshalb waren auch die Warnungen, die in der württembergischen Presse gegenüber jener Politik teilweise erhoben wurden, wohl am Platze, wenn es auch auf der anderen Seite begreiflich ist, daß die Vertretung der Nationalliberalen Partei Württembergs den Umständen durch einmütige Billigung jener Taktik Rechnung getragen hat.

Gegenüber der klaren Stellung des württembergischen Liberalismus zur inneren Lage, ist die Stellung der konservativen Bauernbündlerischen Partei etwas dunkel. Man hat den Eindruck, daß viele ihrer Mitglieder unter einem Zwang stehen, den sie sich nicht entziehen zu können glauben; auf der anderen Seite hat man das seltsame Schauspiel erlebt, daß ein konservativer Stuttgarter Gemeinderat auf der Stuttgarter Versammlung des Jahresbundes mituntergezeichnet hat. Offiziell steht die Partei indessen auf der Seite der preussischen Konservativen und so ist es nicht zu verwundern, wenn die traditionelle Freundschaft zwischen den württembergischen Nationalliberalen und Konservativen jetzt in die Brüche geht. Jedemfalls deutet die Stimmung, welche in der letzten großen Mittwochversammlung der Nationalliberalen in Stuttgart zur Besprechung der Reichsfinanzreform zum Ausdruck kam, auf Kampf gegen die Konser-

vativen, der übrigens in Wahrheit nur eine Verteiligung wäre gegenüber den seitherigen Bemühungen letzterer, bisher national liberal gesinnte Kreise für sich zu gewinnen. Ob es über diese Stimmung hinaus zu Taten kommen wird, etwa zur Gründung einer Landesgruppe des neuen Deutschen Bauernbundes, ist jedoch recht fraglich.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 9. Juli. Am Bundesratsstische: Staatssekretär Eydou und Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben.

Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min. und teilt mit, Graf Zeppelin habe den Reichstag zu einem Besuch in Friedrichshafen für Anfang September eingeladen.

Auf der Tagesordnung steht die 3. Lesung der Verbrauchssteuer und zwar zunächst die Brauksteuer.

Abg. Zubeil (Soz.): In erster Linie leide der Gastwirtstand unter diesen Steuern, namentlich der Brau-, Branntwein- und Zündholzsteuer. Dazu treten die preussischen Steuern, die Automatensteuer und die kommunalen Biersteuern. Redner wird von andauernder immer steigender Unruhe unterbrochen und fährt fort: Zu all den Steuern komme noch die liebenswürdige Behandlung der Gastwirte durch die Polizei. Die hundert Millionen, die der schwarze Schnapsblock aus der Brauksteuer ziehen will, bekomme er nicht, denn der Konsum werde entsprechend zurückgehen. (Präsident Graf Stolberg bittet um Ruhe, er verstehe den Redner nicht und glaube gehört zu haben, daß er vom Schnapsblock gesprochen habe. Dieser Ausdruck sei nicht parlamentarisch.)

Abg. Zubeil fortfahrend: Alle diese Steuern, zu denen noch die Tabak- und Kaffeesteuer kämen, seien für den Gastwirtstand unmöglich zu ertragen. Er empfiehlt dann einen Antrag Albrecht (Soz.) einen Teil des hundert Millionen-Ertrages zur Unterstützung arbeitslos werdender Arbeiter und Angestellter des Braugewerbes zu verwenden.

Präsident Graf Stolberg teilt mit, daß Abg. Singer zu den Anträgen Albrecht und Zehnter betreffend Erklärung des Entschlusses der neuen Brauksteuer, sowie über das Gesetz im ganzen und endlich über das Tabaksteuer- und Branntweinsteuergesetz namentliche Abstimmung beantrage.

Die Debatte wird nach einigen Bemerkungen des Abg. Speck (Ztr.) geschlossen und eine Reihe Bestimmungen angenommen.

Der Antrag Zehnter wird in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 131 Stimmen bei 5 Enthaltungen angenommen und der Antrag Albrecht mit 215 gegen 148 Stimmen abgelehnt. (Pfstrufe bei den Sozialdemokraten.) (Präsident Graf Stolberg ruft die Rufer zur Ordnung.)

Nachdem Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben materiell seine Zustimmung zu den vom Zentrum beantragten Uebergangsbestimmungen erklärt hat, wird der Rest des Brauksteuergesetzes mit einigen Abänderungsanträgen angenommen. In der Gesamtabstimmung wird das Brauksteuergesetz mit 204 gegen 160 Stimmen endgültig angenommen.

Es folgt die Beratung der Tabaksteuer.

Abg. Wolfenbuhle (Soz.) wendet sich gegen das Gesetz. Abg. Giesberts (Ztr.) begründet einen Antrag auf Unterstützung der durch die Tabaksteuer geschädigten Tabakarbeiter, wofür er vorläufig 4 Millionen für ausreichend hält.

Direktor im Reichshausamt Kühn: Die verbündeten Regierungen stimmen dem Antrag Giesberts zu, sie legen aber voraus, daß für eine

Das Liebesauto.

Ein Automobilmoman.
Aus dem Englischen von E. von Kraak.

(89. Fortsetzung.)

Nach der Riviera fühlte ich mich noch immer hingezogen, obwohl die Saison dort noch nicht begonnen und ich die Contessa nicht mehr als Vorwand hatte. Ich hatte ihr in meinem kleinen Drama die Rolle der „jugendlichen Liebhaberin“ zugeweiht und ihr zugleich Aussicht gemacht, in die Rolle der Heldin aufzurücken. Aber sie hatte sich als ungeeignet für beide Rollen erwiesen und war, nachdem sie zur Statistin herabgesunken, ganz und gar von meiner Bühne hinunter getrippelt. Nun war die Rollenverteilung ohne Rücksicht auf sie vorgenommen worden, und zwar auf recht eigentümliche Weise, da nach dem ersten Akt überhaupt keine erste Liebhaberin mehr vorkam. Da ich nun aber einmal bestimmt hatte, daß eine Szene in Monte Carlo spielen sollte, so konnte ich mich nicht entschließen, sie aufzugeben, wenn sie nun auch nicht in der Villa der Contessa zur Aufführung gebracht werden konnte.

Der Knabe war verschwunden und hatte mir als einziges Wort die Mitteilung hinterlassen, daß ich ihn wahrscheinlich nie wieder zu sehen bekommen würde. Doch je mehr ich darüber nachdachte, um so weniger hielt ich es für nötig, ihn zu glauben. Er hatte angedeutet, daß vielleicht in Monte Carlo „etwas passieren werde“, und ich hoffte, daß er damit hatte sagen wollen er werde sich möglicherweise doch noch am Tage nach unserer Ankunft im Hotel de Paris mit seiner Schwester zusammen „manifestieren“. Jedenfalls war es ziemlich sicher, daß dort, wo die Prinzen sich einfanden, auch der Märchenprinz in die Erscheinung treten würde, und ich sah nicht ein, warum ich nicht auch dabei sein sollte, mochten Winstons mich nun mitnehmen oder nicht.

Es waren noch nicht fünfzehn Minuten vergangen, seit Joseph aus meinem Leben hinausgetreten war, um das Los

Innocentinas zu teilen, als ich mir über meine Pläne auch schon völlig einig war. Ich wollte in Chambers übernachten, um die Ankunft des Koffers abzuwarten, mit dem ich während meiner Reise in den größeren Zentren der Zivilisation immer in losem Zusammenhang geblieben hatte, und am nächsten Tage wollte ich nach Grenoble fahren, um mich nach Briefen umzusehen.

Das Gepäck kam richtig am Abend an, so daß der Ausführung meiner Pläne nichts mehr im Wege stand; ich ging deshalb am nächsten Morgen gleich nach dem Kaffee rasch noch einmal in die Stadt, um gewissenhaft alles Schenswerte in Augenschein zu nehmen, bevor ich mit dem Esfuhrzuge abreiste.

Die Uhr war erst zehn und da meine Sachen gepackt waren, so konnte ich mir Zeit lassen und langsamer gehen, als meiner Stimmung entsprach. Das Summen eines sich zur Abfahrt anschickenden Motors zog mich unwiderstehlich an, denn der Ton erinnerte mich an die tiefe melodische Stimme eines mir wohl-bekannteren Automobils. Ich beschleunigte meine Schritte, kam um eine Ecke und erblickte vor der Tür eines Nebenbuhlers des Hotel de France einen schönen Motorwagen, der vor Lust davonzujaufen suchte und bebt.

Es war ein prächtiger Wagen und wenn es nicht Molly Winstons Hochzeitsgeschenk aus Amerika war, so mußte es ein Zwillingbruder ihres Automobils sein. Aber es sah ein fremder Champignon drin!

Mollys Champignon würde ich unter Tausenden heraus erkannt haben. Er war klein, rund, kompakt und von dunkler Sahnfarbe. Dieser Champignon war schlager, breiter, ausladender, mit einem ungemein schlanken Stamm und von bläulicher, silbergrauer Farbe. Er wuchs schlank und gerade aus dem Tonneau heraus, und zwar ganz allein, ohne begleitende Pilzgewächse oder männliche schwarze, bekräftigte Anholbe. Nur einige Hotelleute standen umher, um der Abfahrt beizuwohnen.

Ich blieb auch stehen, denn beim Bezin-Geruch witterte ich Abenteuer, und außerdem interessierte mich die Lehnlichkeit mit dem guten alten Drachen, mit dem ich mich so rasch angefreundet hatte; doch war ich im Begriff, mich abzuwenden, als eine Ge-

stalt, die augenscheinlich an der anderen Seite des Motors gehockt hatte, sich plötzlich aufrichtete und mir gegenüber stand. Es war Gottelaud! Und wenn er ein Onkel aus Amerika mit ganzen Taschen voll Testamenten zu meinen Gunsten gewesen wäre, ich hätte mich nicht mehr freut, ihn zu sehen.

Als ich auf ihn zustürzte, um ihn mit Jubel zu begrüßen, traten Molly und Jack aus der Hoteltür.

„Monty!“ rief Jack in so aufrichtig erfreutem Ton, daß mir ganz warm ums Herz wurde. Was seine Frau betraf, so schrie sie nicht, sondern rang nach Atem.

„Herrgott, was für ein Duffel!“ rief ich aus, indem ich Mollys beide Hände so herzhaft schüttelte, daß sie (wie sie mir später mitteilte), ihrem Schöpfer dankte, daß sie nur ihre „Regenwetter-Ringe“ anhatte. „Ich hatte ja gehofft, daß ich in Grenoble von Ihnen hören würde, aber selbst da wagte ich nicht, auf einen solchen Glückszufall zu rechnen. In zwei Minuten würde ich auf dem Weg nach dem Bahnhof gewesen sein.“

„Dein Zug steht hier, alter Junge!“ jagte Jack und deutete auf das fauchende Automobil.

„Meine Mercedes, meine einzige wahre Liebe!“ bemerkte ich mit einem zärtlichen Blick auf den Motor.

„Sch!“ wisperte Molly und gab dabei einen sonderbaren Laut von sich, der fast wie ein im Entstehen erstarrtes krampfhaftes Kidern klang. „Sie ist da.“

„Wer?“ Ich sah mich verdutzt um.

„Mercedes.“

„Ich weiß es. Das geliebte Wesen! Wie sehn' ich mich danach, sie wieder unter meinen Händen zu haben!“

„O, Lord Lane, nehmen Sie sich doch nur in acht! Sie verstehen mich nicht. Ich meine die wirkliche Mercedes, das Mädchen, das mir den Motor schenkte. Da sitzt sie. Sie wird Sie sicherlich gehört haben.“

„O bewahre!“ sagte Jack. „Die Maschine macht solchen Lärm, daß man kaum sein eigenes Wort versteht.“

(Fortsetzung folgt.)

Zukunftige Steuererhebung auf anderen Gebieten Konsequenzen nicht gezogen werden.

Abg. Dr. Frank-Mannheim (Soz.) befürwortet einen Antrag seiner Partei auf Entschädigung arbeitslos gewordener Tabakarbeiter.

Nach weiterer Polemik des Abg. Frank-Mannheim gegen das Zentrum erklärte Direktor Kühn, die Zuwendungen würden nicht als Armenunterstützung angesehen werden.

Darauf schloß die Debatte. Es wurden dann mehrere Paragraphen angenommen. Der nationalliberale Antrag, der die Entschädigungsfrage der arbeitslos werdenden Tabakarbeiter betrifft, wurde in namentlicher Abstimmung mit 226 gegen 139 Stimmen abgelehnt.

Der 2. Teil des Antrags Albrecht, der die Entschädigung auch auf Angestellte auszudehnen, wird ebenfalls in namentlicher Abstimmung mit 218 gegen 150 Stimmen abgelehnt.

Der Antrag Wiesberts und der Rest des Gesetzes werden in einfacher Abstimmung angenommen. Die Tabaksteuer wird sodann in namentlicher Gesamtstimmung mit 197 gegen 165 Stimmen bei 6 Enthaltungen angenommen.

Es folgt die Beratung des Branntweinsteuer-Gesetzes.

Abg. Sidelum (Soz.) bekämpft eingehend das System der Liebesgabe und polemisiert gegen den Abgeordneten Kretsch.

Finanzminister Frhr. v. Rheinbaben erklärte gegenüber dem Vorredner, unser Beamtentum steht zu hoch, als daß es gegen den Vorwurf der Korruption in Schutz genommen werden dürfte.

Nach weiterer Debatte wurde die Beibehaltung der Liebesgabe nach der Kommissionsfassung mit 217 gegen 134 Stimmen beschlossen und hierauf ein zu § 15 „Abfindung der Brennereien“ gestellter Antrag Bassermann, der die Abfindung auch auf Brennereien ausdehnen will, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes betriebsfähig sind und in einem Jahre mehr als 10 Hektoliter, aber nicht mehr als 50 Hektoliter herstellen, mit 217 gegen 148 Stimmen bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

§ 69a „Bergausbeutungspflicht“ wurde in namentlicher Abstimmung mit 207 gegen 150 Stimmen bei 2 Enthaltungen angenommen.

Bei § 104 beantragt Abg. Knebel (konf.) Wiederherstellung der in zweiter Lesung gestrichenen Bestimmung, wonach unter der Bezeichnung Kornbrandwein feilgeboten werden darf, der ausschließlich aus Roggen, Weizen, Buchweizen, Hafer oder Gerste hergestellt wird.

Der Antrag Wölfl wurde in namentlicher Abstimmung mit 207 gegen 151 Stimmen bei 7 Enthaltungen abgelehnt.

Über das Gesetz im ganzen wurde namentlich abgestimmt. Es wurde mit 229 gegen 137 Stimmen bei zwei Enthaltungen angenommen.

Die Branntweinsteuer tritt am 1. Oktober 1909, die Tabaksteuer am 15. August (soweit es sich auf die Zigarettensteuer bezieht) am 1. September 1909 in Kraft.

Damit war die Tagesordnung erschöpft. Morgen 10 Uhr: 3. Lesung des Restes der Finanzreform.

Tages-Rundschau Deutsches Reich.

Berlin, 9. Juli. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des Bundesrats wurde dem „Reichsanzeiger“ zufolge noch die Zustimmung erteilt den Ausführanträgen zur Vorlage betreffend Abänderung des Paragraphen 1, Absatz zwei, der Ausführungsbestimmungen zum Reichstempelgesetz, zur Vorlage betreffend Abänderung der Vorschriften über Befähigungsnachweis und Prüfung der Seefischer und Seefahrer, zur Vorlage betreffend Bestimmungen zur Ausführung des Seeweisgesetzes, sowie zur Ueberführung der Ausgaben und Einnahmen der Landesverwaltung von Elsaß-Lothringen für das Rechnungsjahr 1907.

Zusatzantrag zum Wechselstempelgesetz. Berlin, 9. Juli. Die Reichstagsabgeordneten Camp, Müller-Juda, Frhr. v. Rüdiger und Westphal beantragen zu dem Wechselstempelgesetz in § 2 einen Zusatz, in dem es heißt: Tritt die Verfallzeit eines auf einen bestimmten Zahlungstag oder auf einen auf Sicht gestellten Wechsels später als drei Monate nach dem Ausstellungstag ein, so ist auf die Zeit bis zum Verfalltag für die nächsten neun und weiterhin für je fernere sechs Monate oder den angefallenen Teil des

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe.

Neueinstudiert: H. v. Kleist „Prinz von Homburg“.

Karlsruhe, 9. Juli. Heinrich von Kleist ist eine selbständig rührende Erscheinung in unserer deutschen Literatur. Ein Mensch, begabt mit dem Streben nach dem höchsten Ausdruck der Kunst, und doch nicht immer fähig, diesem Gefühl so reine Gestalt zu verleihen, daß seine Werke unmittelbar wirksam dem Hörer davon reden. Wie er in seinem, von Unglück und schwerem Leid belasteten Leben sich in leidenschaftlichsten Stimmungen hin und her treiben ließ, ja zum Ende vor Sehnsucht und Wünschen sich selbst zu Grunde richtete, so waltet auch in seiner Kunst wie ein trübes, unentrinnbares Verhängnis in seiner Selbsten Brust ein seltsam schicksal ähnliches starkes Erleben. In Kleists Prosaerzählungen und Dramen finden wir immer wieder sein leidenschaftliches Bestreben, den Gefühlen der Menschen bis in die verborgenen Tiefen zu folgen, und da diese Tiefen nach seiner eigenen unruhigen wilden und doch wieder so zarten, hingebenden Seele gebildet, so spielt auch hier überall der seltsame Widerspruch mit, der durch Kleists ganzes Leben sich zieht. Er selbst mußte diese unheilvolle Anlage mit dem Tode büßen, mit dem, trotz immer wieder hervorbrechendem Lebensmut, das ganze Leben hindurch sein unheilvolles Herz gepielt, und dem er zuletzt doch verfallen war; und seine Gestalten sind voll von dieser selten widerprüchlichen Mischung. Kleist erlebte keinen Erfolg in seinem Leben, es wurde wohl Prosa und Prosa von ihm gedruckt, aber seine Dramen wurden garnicht oder nur wenige Male aufgeführt, und nur spärliche Sympathien wurden ihm vom Publikum entgegengebracht. Goethe, der Beherrscher des geschickten damaligen Zeit, hat sich über Kleist, der mit Anbetung sich ihm zu nähern versuchte, sehr unfreundlich geäußert: „Der gegenwärtige Dichter Kleist geht auf die Verwirrung des Gefühls hinaus.“ Alles unglückliche traf über dem jungen Dichter zusammen; äußere Not trieb ihn zum Verlust seines eigenen, hohen Ich, und so ging er nach einem meist glücklosen, voll harten Kämpfen reichen Leben zum Tode.

Der Prinz von Homburg war Kleists letztes, größeres Werk, ein echtes, wahres Kunstwerk, und doch erst 10 Jahre nach seinem Tode wurde es auf Tiedts Veranlassung gedruckt. Dieses Stück ist der klarste, reinste Ausdruck von des Künstlers Können. Ein kriegerischer

Zeitraum eine weitere Abgabe in der im Absatz 1 bezeichneten Höhe zu entrichten. Eine weitere Abgabepflicht tritt nicht ein bei Wechseln mit bestimmtem Zahlungstage, wenn die dreimonatige Frist nicht mehr als fünf Jahre überschritten hat.

Freiherr Sehl zu Herrnsheim. In der Reichstagsabgeordnete Freiherr Sehl zu Herrnsheim aus der nationalliberalen Reichstagsfraktion ausgetreten, weil er gegenüber der Finanznot des Reiches eine Ablehnung der Finanzreform nicht verantworten zu können glaubt.

Der Großindustrielle und Großgrundbesitzer Geheimrat Kommerzienrat Cornelius Wilhelm Frhr. v. Sehl zu Herrnsheim wurde am 10. Februar 1843 in Worms geboren, er ist Mitglied der Ersten Kammer der Stände des Großherzogtums Hessen auf Lebenszeit, seit 1877 Präsident des Hessischen Bauvereins für Kinderbewahranstalten, Mitglied der Handelskammer Worms, deren früherer Präsident er war und Ehrenbürger der Städte Worms und Oppenheim.

Seine Reichstagsabgeordnete Fraktion bietet nach seiner Stellungnahme zur Reichsfinanzreform keine Ueberprüfung mehr.

Beleuchtungsfragen gegen Abgeordnete.

Berlin, 9. Juli. (Tel.) Eine ganze Reihe von Reichstagsabgeordneten wird sich demnächst vor dem Richter zu verantworten haben. In fast allen Fällen handelt es sich um Privatklagen wegen Beleuchtungsfragen, deren sich die Abgeordneten schuldig gemacht haben. Die Kommission für die Geschäftsordnung hat durchweg beantragt, die erforderliche Genehmigung seitens des Reichstages zur Strafverfolgung zu erteilen. Es handelt sich um die Abgeordneten Zimmermann (Antisemit), Marcour (Zentrum), Dannenberg (Welfe), Geier (Soz.), Dr. Neumann-Hofer (fr.), Bruhn (Antis.). Gegen den Abgeordneten Kille schwelt ein Disziplinarverfahren.

Deisterdeich-Angriff.

Wien, 9. Juli. (Tel.) Eine heute nachmittag abgehaltene Konferenz der Obmänner, die über die Zurückziehung der Dringlichkeitsanträge beriet, endete mit der Einsetzung eines ständigen Aktionskomitees, bestehend aus Glömbinski, Ueber und Spilvester, sowie aus 3 Mitgliedern der Oppositionspartei. Dieses Komitee wurde beauftragt, die Verhandlungen weiterzuführen.

Frankreich.

Paris, 9. Juli. (Tel.) Zwischen dem Finanzminister Baillet-Latour und dem früheren Deputierten Vos fand heute nachmittag als Folge der gestrigen Vorgänge im Senatshof, ein Pistolenduell mit dreimaligem Kugelschuss statt, das resultatlos endete.

Zum Tode Gallistes.

Paris, 9. Juli. (Tel.) Der heute nacht verstorbenen General de Gallist hat, mehreren Mäthern zufolge, verfügt, daß seine Beerdigung in der denkbar einfachsten Weise und ohne militärische Ehrenbezeugung stattfinden soll.

Paris, 9. Juli. (Tel.) Der Deutsche Kaiser beauftragte den hiesigen deutschen Botschafter Fürsten Radolin, die Familie des verstorbenen Generals de Gallist seine Teilnahme auszuspochen und am Sarge des Verstorbenen einen Kranz niederzulegen.

Aus Senat und Deputiertenkammer.

Paris, 9. Juli. (Tel.) Der Senat nahm heute mit 251 gegen 7 Stimmen die Vorlage betr. die Alterspensionen für die Eisenbahnarbeiter an. Bei der Beratung eines Abänderungsantrages, der den Pension im Falle eines ungeschicklichen Kontraktbruchs einen Teil unter Hinweis darauf, daß dieser Abänderungsantrag dem durch Gesetz vorgeschriebenem Recht zum Ausdruck widerspreche, die Vertrauensfrage. Als infolge dessen der Antrag zurückgezogen wurde, zog auch Clemenceau die Vertrauensfrage zurück.

Paris, 9. Juli. (Tel.) Die Deputiertenkammer nahm mit 409 gegen 39 Stimmen die Ergänzungskredite an, welche hauptsächlich die Kredite von 67000 Francs zur Beschaffung der für die Reorganisation der Artillerie nötigen Munitionsvermehrung umfassen.

Belgien.

Die Militärreform.

M.E. Brussel, 10. Juli. (Privat.) Die Vorlage über die Militärreform wird in der Kammer lebhaft besprochen. Die Fragen des Loskaufsystems und der Herabsetzung der aktiven Dienstzeit werden, wie verlautet, aus dem Entwurfe entfernt und der Entscheidung des Parlaments überlassen werden. Falls letzteres das Loskaufsystem verwirft und die aktive Dienstzeit nicht vermindert, gilt der Entwurf für annehmbar, zumal da das neue Gesetz dem belgischen Heere endlich die anäußernde Kriegsstärke (130 000 Mann) verschafft.

Rußland.

Die Jubelfeier der Schlacht von Poltawa.

Poltawa, 9. Juli. (Tel.) Heute traf Kaiser Nikolaus mit den Großfürsten, dem Ministerpräsidenten Stolypin und dem Generalen hier ein. Die Jubiläumlichkeiten begaben sich morgens nach dem Schwedendenkmal, wo eine Seelenmesse für Peter den Großen gelebt wurde. Darauf fand eine Parade der Regimenter statt, welche im Jahre 1709

Hintergrund befehlt die an sonstigen Ereignissen nicht reiche Handlung. Das ganze Gewicht ist auf die innere Entwicklung gelegt, die in unbeschreiblich feiner nuancierter Töne und dann wieder in wild überschäumender, fast unmotiviert erscheinender Kraft sich vor uns aufrollt.

Am den Prinzen von Homburg und sein Erleben und Erleidens bemegt sich der ganze tatsächliche und feilsche Inhalt des Stückes. Dieser Prinz, der nachtwandlerlich umhergeht, als abwesender Träumer der Verlesung des Schlachtenplans nicht achtet und darum in tollkühner Begeisterung zu früh seine Reiterei auf die Schweden stürmen läßt, wird bei dem Anblick des nun sich vor ihm nach Kriegesrecht öffnenden Grabes von eisiger Todesursicht gepackt, und läßt sich zu so wilden Ausdrücken wahnwüthiger Angst hinreißen, daß auch der Hörer wieder aufatmet, als sich dieser edle Geist zurückfindet zur Größe der Ueberlegung und des Gefühls. Denn: „Jedwedes Heer liebt, weißt du, seinen Helden.“

Alle hängen in tiefer Zuneigung an ihm, der Kurfürstin und die Kurfürstin wie Vater und Mutter, Natalie, seine Braut, und neidlos auch sämtliche Offiziere des brandenburgischen Heeres. Und doch soll trotz dieser Liebe, das harte Gesetz des Gehorsams zu seinem Rechte kommen. Diesen Konflikt hat Kleist, als er, der Familientradition getreu, jung ins Heer trat, selbst wohl tief empfunden. Ihm, dem warm Fühlenden, war die starre Disziplin unmöglich zu ertragen, und so verließ er bald wieder die militärische Laufbahn. Der Prinz von Homburg kommt zu einem anderen Schluß. Er sieht nach schwerer Selbstüberwindung ein, daß dem Gesetz Recht werden muß, daß Gehorsam und Entäußerung der eigenen Wünsche erst den Menschen zum wahren Sieg über sich selbst führen, und freiwillig bietet er sich nun dem Tode dar — jetzt erst ganz der wahre Held:

„Was kann der Sieg euch, meine Brüder, gelten, Der eine, dürftige, den ich vielleicht Dem Wrangel noch entziehe, dem Triumph Verglichen, üben den verderblichsten Der Feind in uns, den Trost, den Uebermut, Errungen glorreich morgen?“

Eine wundervolle Steigerung zum reinsten Gefühl ist so in diesem Drama enthalten. Und wie stark wirkt diese Erhebung nach der eben erlebten Szene der Todesangst im Herzen des Prinzen, der

in der Schlacht bei Poltawa gestiegen haben. Nach der Parade besuchte der Kaiser die Hohenstaufen-Kathedrale. Später fand die feierliche Enthüllung des Denkmals für den Verteidiger Poltawas in dem Jahr 1709, des Obersten Kellin, in Gegenwart des Kaisers statt.

Petersburg, 9. Juli. (Tel.) Anlässlich des morgigen 200. Jahrestages der Schlacht von Poltawa wurde heute in der Residenz eine religiöse Gedächtnisfeier für Peter den Großen abgehalten. Hieran schloß sich die Grundsteinlegung der ersten Weide, die den Namen Peters des Großen führen wird.

Badische Chronik.

Mannheim, 10. Juli. Die Persönlichkeit des gestern früh aufgefundenen Mannes, welcher auf dem Transport nach dem Krankenhaus verstarb, wurde nunmehr identifiziert. Es ist der 41 Jahre alte ledige Glaschenbierhändler Theobald Aug. Als Todesursache wurde Herzschlag festgestellt. — Zur Kaiserlichen Messeraffäre wird berichtet: Der Tagelöhner Adam Ehrhart von Käferthal, welcher in der Nacht zum Sonntag in Käferthal dem Gipser Kaspar Schwindt von dort einen Messerstich in den Leib versetzte, welcher den Tod zur Folge hatte, wurde gestern an die Leiche seines Opfers geführt. Der Komdie, welcher als Messerschleifer bekannt ist, fühlte offenbar nicht die geringste Reue, kalt und trotzig stand er an der Leiche. — Ersehnt hat sich heute nacht in seiner Wohnung der Filialleiter einer Metzgerei.

Freiburg, 10. Juli. Zur Erlangung von Plänen für die Hochbauten zur Schloßbergbahn und der Schwabentoranlagen wird ein Wettbewerb veranstaltet. Es wird angenommen, daß etwa 10 Bewerber auftreten und 6000 M. für die Preise und zur Erwerbung von Entwürfen angelegt. Die Bewerber können Pläne für die ganze Anlage oder auch nur für einzelne Teile einreichen.

Freiburg, 9. Juli. An der neuen Oberrealschule mit Realschulmann haben sämtliche 13 Abiturienten die Reifeprüfung bestanden.

Worms, 8. Juli. Dem kürzlich gemeldeten Vorgehen des Bezirksamt Eugen, welches das Ausgraben und Sammeln seltener Pflanzen verbietet, um diese vor der gänzlichen Ausrottung zu schützen, sind schon einige andere zuständige Stellen gefolgt. Die Gemeinde Käfer (A. Freiburg) hat eine diesbezügliche ortspolizeiliche Vorbeschriftung erlassen und das Bezirksamt Ettenheim weist in einer Bekanntmachung darauf hin, daß die einheimische wildwachsende Pflanzenwelt durch Schulkinder, Sammler, Sommerfrühler usw. so wie zum Zwecke des Handels in immer zunehmendem Maße gefährdet würde und einzelne seltene Pflanzenarten geradezu der völligen Ausrottung entgegengeführt würden.

Um dieser vom botanischen wie vom Standpunkt des Naturfreundes aus gleich bedauerlichen Schädigung wirksam zu begegnen, werden die Feld- und Waldhüter, sowie die Ortspolizeibehörden angewiesen, darauf zu achten, daß die Schulkinder die ihnen in der Schule angeworbenen Befehle befolgen und auch sonst wahrgenommenen unvermeidlichen und mutwilligen Schädigungen der Pflanzenwelt entgegenzutreten. Die ganz besonders gefährdeten und zu schützenden Pflanzen sind im Großherzogtum Baden: alle Orchideen, der gelbe Enzian, der Türlentend, die Küchenschelle oder Kuhjelle (auch Osterlode genannt).

Hintergarten (A. Neustadt i. Schw.), 9. Juli. Im sog. Hugenhof spielten vor einigen Tagen Kinder in Abwesenheit der Eltern mit Streichhölzern und zündeten den Kleiderstanz an. Das Feuer verbreitete sich sehr rasch und nur dem energischen Eingreifen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß der Hof nicht völlig niederbrannte. Die Fahrnisse der Mieter — der Hof ist der Gemeinde gehörig — sind allerdings gerettet und sind, wie man hört, nicht verfehrt.

Wartenberg (A. Donaueschingen), 9. Juli. Ein Brand zerstörte in kurzer Zeit das Wohnhaus des Landwirts Schewe. Der Schaden beträgt etwa 8000 M. Brandstiftung wird nicht vermutet.

Mühlheim, 10. Juli. Durch Verfügung des Großh. Bezirksamts ist die Schule in der Gemeinde Mauchen wegen Auftretens von Scharlach geschlossen worden.

Stetten a. T. M., 10. Juli. Die zur Wasserversorgung für den Truppenübungsplatz notwendigen, am Donaualte liegenden Quellen der Füll. Domänenverwaltung Donaueschingen wurden um den Betrag von 35 000 M. angekauft. Die Herstellungskosten werden in Bälde beginnen, ebenso sollen die für den Lagerplatz geeigneten erscheinenden Plätze in technischer Hinsicht abgemessen werden. Auf 11. Juli ist eine weitere militärische Kommission angefangt, der die endgültige Bestimmung des Lagerplatzes obliegt. Dieser Lage befehligen die Minister des Innern, Frhr. v. Bodman, Landeskommissar Strauß, Geh. Oberreg.-Rat Glad und Oberamtmann Dr. Pföhner den Truppenübungsplatz. Die Befichtigung galt hauptsächlich dem Lagerplatz.

Stodach, 10. Juli. (Privat.) Erst vor zwei Jahren erregte der Doppelmord Götz die Gemüter aufs äußerste und noch ist kein Licht in jene mysteriöse Geschichte gedungen, als sich

alles, alles hinwirft, Ruhm, Ehre, Rang, Liebe und Braut, nur um das eine: „Seit ich mein Grab sah, will ich nichts, als leben“ —

Kleist schildert seine Figuren nicht als Typen; sie sind immer so voll des wahren Lebens in Größe und Schwäche, in ihnen pulsiert so lebendig das Blut des widerprüchvollsten Empfindens, wie in der wirklichen Menschen Brust, wie in Kleists eigener Seele. Hieraus erklärt sich die so oft getadelte, seltsame Erscheinung, daß der heldenhafte Prinz in Todesangst zusammenbricht. Er, der Sieger von Fehrbellin, der verdönte Liebling der Götter, der jugendlich in Kraft und Mut die Sterne zu erreichen glaubt, als ihm sich auch noch das geliebte Mädchen zuneigt, wird — plötzlich aus allen Himmeln verbannt — wohl genug unerwartet anstürmendes Weh, um selbst ein Selbsterlöser zu finden. Und nur um des Gesetzes willen. Denn der Sieg ist glänzend durch den Prinzen bei Fehrbellin erfochten, die Schweden zurückgeworfen, das Reich gerettet und der ruhmvolle Friede in Aussicht. Und er, der alles dies geleistet, soll wegen eines kleinen „Fehltritts, blond, mit blauen Augen“ zum Tode gehen. Nur, weil das Kriegsgesetz zu so hartem Spruch durch das Gesetz gezwungen. Wie können es nicht glauben, alle bitten, alle verteidigen des Prinzen Tat — und so verliert auch er die Beherrschung über seine große menschliche Seele.

Was in des Kurfürsten Brust vorgeht, läßt uns der Dichter nicht erfahren, ob der tödtliche Spruch von ihm vollstredt werden könnte, ob er den „Brutus“ spielen oder ob seine angeborene Milde den Sieg behalten würde — wir wissen es nicht. Die Ereignisse zwingen schließlich diesen Fürsten als Mensch zu handeln. Eine prachtvoll, ruhig edle, hoheitgebende Gestalt, die der Anbetung des Heeres uns wert erscheint, hat Kleist im Kurfürsten gezeichnet. Stark im Felde und milde im Sinne Kottwitz, der tapfere, wunderliche Säubeger, ist uns die lebendige Verkörperung eines alten, biederen Reitergenerals. Alle anderen Figuren sind weniger individuell erstarkt, nur Natalie tritt einmal als starke Figur uns entgegen, als sie, den Freund zu halten, selbst sich zu Mut und Kraft zusammenrafft.

Ein seltsames Moment ist noch in dem Stück enthalten, das Nachtwandeln des Prinzen, das den ganzen Konflikt heraufbeschwört. Kleist war eine ausgesprochen phantastische Natur, die sich immer wieder zu eigenartig überfünftlichen Ideen und schwer drückendem

gestern schon wieder eine schauerliche Familientragödie abspielte. Der ehemalige Wajenmeister Sprenger, ein schwerer Alkoholiker, lebte mit seiner Frau schon längere Zeit in Unfrieden und bedrohte dieselbe des öfteren mit Totschlägen. Vor einigen Tagen wurde Sprenger deswegen in Haft genommen, jedoch vorgestern wieder entlassen. Am gestrigen GroßherzogsgGeburtstage kam es nun wieder zum Streit zwischen den Eheleuten. Sprenger ging seiner Frau mit dem Beile nach und verletzte sie am Kopf; nachher stieß er ihr noch das Messer in den Hals. Nach der Tat schnitt sich der rohe Mensch die Kehle durch, worauf er verstarb. An dem Aufkommen der Frau wird gezweifelt, doch konnte sie noch den Vorgang schildern. Der Gerichtsarzt, die Herren vom Gericht wie auch der Geistliche, welche letztere zu der Schwerverletzten gerufen wurde, begaben sich zum Festessen weg auf den Tatort. Der Anblick war schauerlich. Die Frau lebte in zweiter Ehe. Die Familienverhältnisse waren die denkbar schlechtesten. Der Mann war durch den übermäßigen Alkoholgenuss geistig nicht mehr normal.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

! Karlsruhe, 10. Juli. Die notwendigen amtlichen Vorbereitungen für die kommenden Landtagswahlen werden bereits in Angriff genommen. So kommt aus Mannheim die Meldung, daß dort im Auftrage des Stadtrates durch das Statistische Amt der Stadt Mannheim eine Aufnahme des Personenstandes zu erfolgen hat. Zu diesem Zwecke wurde bereits ein Fragebogen ausgegeben, dessen genaue und pünktliche Ausfüllung dringend notwendig ist, weil auf Grund derselben die Aufstellung der Wählerliste erfolgt. Wahlberechtigt ist im Späthjahr nur, wer in der Wählerliste steht und nachstehende Bedingungen erfüllt hat: 1. in Baden wohnt, 2. am Wahltag das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat, 3. durch Abstammung Badener ist oder die badische Staatsangehörigkeit am Wahltag seit mindestens 2 Jahren besitzt, oder die badische Staatsangehörigkeit am Wahltag mindestens 1 Jahr besitzt und dazu das letzte Jahr vor der Wahl in Baden gewohnt hat.

Zum Geburtstag des Großherzogs.

! Karlsruhe, 10. Juli. Der Geburtstag des Großherzogs war von jeher unglücklichem Wetter beinvolgt. Das sonst übliche festliche Treiben auf den Straßen blieb aus, wie auch verschiedene, für diesen Tag vorgesehene Veranstaltungen unter dem Angust der Witterung zu liegen blieben.

Die Festgottesdienste

in den Kirchen der Stadt nahmen teils um 9 Uhr, teils um 10 Uhr ihren Anfang. Die Spitzen der staatlichen, militärischen und bürgerlichen Behörden hatten sich dazu eingefunden, ebenso waren die Truppen zu den Gottesdiensten beordert worden. Die um 12 Uhr angelegte Parade mußte infolge des unaufhörlich niederstürmenden Regens abgeblasen werden. Auf 2 Uhr nachmittags war

das Festsessen

in dem Museumsaal abendarm, zu dem sich die Minister, hohe Militärs, Staats- und bürgerliche Beamten, zahlreiche Bürger versammelt hatten. Im Verlauf des Mahles hielt der Minister des Großhauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Frhr. v. Marschall folgende Ansprache:

Schöne Festsamstag!

Im stillen Vergessen der baldumkränzten Schloßes Oberlein feiert heute Seine königliche Hoheit der Großherzog an der Seite seiner durchlauchtigsten Gemahlin sein Geburtsfest, dankbar zurückschauend in die Vergangenheit, vertrauensvoll ausblickend in die Zukunft. Aber sein Volk empfindet heute das Bedürfnis, seiner Freude auch lauten Ausdruck zu geben. Ist es sich doch vollbewußt, welche stolze Gabe ihm in seinem Herrn und Landesfürsten beschieden worden ist.

Als Großherzog Friedrich II. die Regierung antrat, da blühte sein Volk bereits vertrauensvoll zu ihm empor und das Vertrauen, das es ihm allerorts entgegenbrachte, war zugleich eine Quelle des Trostes in der schwereren Trauer, in die der Eingang eines vielgeliebten, gottbegnadeten Herrschers das ganze badische Land versetzt hatte. Sein Volk war von der Überzeugung durchdrungen, daß er im Sinn und Geist seines verewigten Vaters die Regierung führen und daß er gleichmäßig gerecht werden würde den Bedürfnissen des weiteren und engeren Vaterlandes.

Selten hat wohl ein Fürst besser vorbereitet sein hohes, verantwortungsvolles Amt angetreten. Schon als jugendlicher Erbgroßherzog hatte er seinen Vater während einer längerer Erkrankung in der Regierung vertreten und als er dann später „Altezeit treubereit“ für des Reiches Herrlichkeit in hingebender und erfolgreicher Ausübung hoher militärischer Ämter fern von der Heimat weilte, wurde er ihr nicht fremd, unabhängig waren seine Wille auf die Heimat gerichtet und mit rastloser Aufmerksamkeit verfolgte er alle Ereignisse im badischen Lande, mit dem er innig verwaschen blieb.

Wir dürfen heute mit voller Berechtigung es aussprechen: in den seit seinem Regierungsantritt nunmehr bald verflissenen zwei Jahren ist das Band zwischen ihm und seinem Volke nur noch inniger geknüpft worden. Möchte er weilen an den lieblichen Gestaden des Bodensees, an den reumkränzten Abhängen des Markgräflerlandes

Schiffswaldverlektungen hinreichend tief. Wir finden diesen Zug ins mystisch-seltene fast in all seinen Werken. So beginnt der Prinz von Homburg auch mit einem Traumgebilde und endigt mit der Wiederholung dieses Bildes als Realität. Dies Traumgebilde hat des Prinzen Seele in Bewegung gebracht, und diese Schwingungen sehen sich durch das ganze Stück im Grunde als Untermotiv fort. So schwebt etwas wie unentwirrbarer Schiffsalgedanke auch über diesem, sonst in seinen kräftig markigen Zügen so heiteren Stück. Es ist, als ob ebenso durchgängig die frische schmerzende „Fanfare“ ertönte.

Ueber die Aufführung des Prinzen von Homburg hat sich Richard Wagner eingehend ausgesprochen. Er nennt die gute Wiedergabe der Figuren dieses „allerortrefflichsten Bühnenwerkes“ einen Prädikat, ob die Schauspieler nun vorhanden, und ob sie gerade in diesem Stück eine Wirkung auf das Publikum ausüben können, ist ihm eine Gewähr für ihre Fähigkeit. Denn es sind Menschen von Fleiß und Mut, deren seelischer Vorgänge der Schauspieler in jedem Moment sich bewußt sein muß, um einseitlich ein glaubwürdiges Ganzes zu schaffen. Mit den Gestalten des Prinzen, des Kurfürsten und des alten Kottwitz sind unkenntbar die ersten Namen unserer Geschichte der Schauspielkunst verknüpft. Aber wie diese sie geprägt haben, muß doch jedem Worte des Dichters in jeder neuen Aufführung Gerechtigkeit widerfahren. Kleists Sprache ist gedrängt, fest, in ihrer oft eigenartigen Bildung und bilderreichen Fülle, und schwer, in reinem Sinne zu handhaben. Sie verfährt zu starken, häufigen Betonungen, die den Fluß der Gedanken aufhalten, zu sehr das einzelne Wort in den Vordergrund drängen und so den großen Bildern Kleistscher Poesie nicht Genüge tun.

Auch vorgestern erfahren wir dies bei der Aufführung wieder: manche Schauspieler wollten dem schönen Werk zu Liebe wohl zu viel des Guten tun. Aber im ganzen war die Wiedergabe so gehalten, daß Richard Wagner wohl unser Theater als Stätte deutscher Kunst gelten lassen würde. Der Prinz von Homburg wurde von Herrn Remeo gegeben; eine gute Leistung. Aber im Kleistschen Prinzen brennt göttliches Feuer, ist zu tief in der Brust zartestes Fühlen und daneben unstillbare Wildheit — ein echter Prinz, wie ihn das Herz sich träumt, stoz und edel, schön und vornehm in seiner Erscheinung, und warm von Herzen kommend jedes Wort, das er spricht

oder bei militärischen Übungen im Frankenslande, mochte er weilen in der mächtig emporstrebenden Sandelsstadt Mannheim, an der Stätte des größten deutschen Binnenhafens. Sein Interesse betätigt an allen Einrichtungen zur Förderung des Handels und der Industrie oder in der ehrwürdigen Jahrgangstadt Freiburg oder in Altheimelberg, wo fürzlich durch seine Anwesenheit die badische Akademie der Wissenschaften die schönste Weiße erhielt, überall tönt ihm und der durchlauchtigsten Großherzogin begehrter Jubel entgegen. Ueberall gab sich in dem Jubel das allgemeine Bewußtsein kund, daß in unserem erhabenen Landesfürsten wahre Herzensgüte gepaart ist mit klarem, durchdringendem Verständnis für die Bedürfnisse der verschiedenen Stände und der verschiedenen Landesteile der teuren badischen Heimat.

Und wir Bewohner der Pfalz, in deren Wappenschild das Wort „Fidelitas“ prangt, die wir die Freude haben, unseren allgeliebten Landesfürsten ständig unter uns weilen zu sehen und insbesondere diejenigen unter uns, denen das Glück vergönnt ist, ihm oft in das treue Auge zu schauen und inne zu werden, mit wie unausgesprochener Pflichttreue und mit wie klarem Blick, den springenden Punkt immer erkennend, er seines hohen Amtes walte, wir wollen in dankbarem Jubel nicht zurückstehen.

So fordere ich Sie auf, hochgeehrte Herren, die Sie sich zahlreich eingefunden haben aus den Kreisen der Bürgerlichkeit und des Beamtenstandes, aus den Kreisen des Wehrstandes und des Lehrstandes in diesem Göttertrauen und in freudiger Hoffnung mit mir einzutreten in den Auf: Seine königliche Hoheit der Großherzog, unser allgeliebter Landesfürst, der gütige Vater unseres Volkes liebe hoch, hoch, hoch!

Die Versammlung stimmte begeistert in den Hochruf ein.

Von Veranstaltungen am Nachmittag wäre noch das Festkonzert im großen Festhalleaal, von unserer tüchtigen Feuerwehrkapelle ausgeführt, und das Festessen der hiesigen Schützengesellschaft zu erwähnen.

Die Festvorstellung im Groß. Hoftheater, das festlich beleuchtet war, begann um 7 1/2 Uhr. Das Publikum war in Feiertagsstimmung erschienen und stimmte in das von Herrn Hofkapellmeister Ruppert ausgeführte Hoch auf den Landesfürsten sehr lebhaft ein. Das Orchester spielte Johann die badische Hymne. — Zur Aufführung kam Richard Wagners „Tristan und Isolde“ mit Herrn Professor von Breslau als Tristan. Das Werk, dessen Wiedergabe auch S. Gr. Hoh. Prinz Max anwohnte, ist erst kürzlich von uns besprochen worden.

Festakte.

! Um 8 Uhr vormittags fand im großen Rathausaal der Suldigungsakt statt, welcher von dem Groß. Amtsvorstand Frhr. v. Krafft-Ebing geleitet wurde und an welchem über 200 Personen teilnahmen.

Ehrung treuer Arbeit.

Ebenfalls im großen Rathausaal versammelten sich diejenigen Arbeiter, welche auf eine 30jährige tadellose Tätigkeit in ein und demselben Betriebe zurückblicken dürfen, zu welchem Akte sich auch verschiedene Arbeitgeber oder Vertreter derselben eingefunden hatten. Der Groß. Amtsvorstand Frhr. v. Krafft-Ebing richtete etwa folgende Worte an die Anwesenden:

Seine königliche Hoheit Großherzog Friedrich I. hat eine besondere Auszeichnung für treue Arbeit gestiftet, für männliche Arbeiter der Industrie, des Handwerks, Land- und Forstwirtschaft, welche auf eine 30jährige Tätigkeit und tadellose Führung in ein und demselben Betriebe oder Familie zurückblicken dürfen. Die Erledigung einer Arbeit, ob klein oder groß, gewährt immer eine besondere Bezeichnung und wir finden eine gewisse Ruhe in dem Gefühl, unsere Pflicht erfüllt zu haben. Die Verleihung des Ehrenzeichens ist nicht nur ehrenvoll für den Arbeiter, sondern auch für die Firma bezw. den Arbeitgeber. Die Medaille ist eine Stiftung zum Tragen am rot und gelben Bande für die Veteranen der Arbeit, sie ist aber zugleich auch ein Andenken an den hohen Stifter, dessen Bildnis die Medaille ziert. Es freut mich, daß ich heute dieselbe wieder an 17 Männer übergeben darf.

Hierauf übergab der Herr Amtsvorstand die Medaille an die Herren: Former Friedrich Dastinger (Machinenbauerschaft); Detachur Wilhelm Schulz (Järberei Pring); Gärtner Ulrich Kuhlmann (W. Kofe); Maurerpolier Josef Koll (Fischer u. W. Hof); Maurer Friedrich Crocoll (Fischer u. W. Hof); Zementarbeiter Karl Deit (Fischerhof u. W. Hof); Zimmerpolier Wilhelm Baumann (Z. F. Nagel); Sattler Otto Nagler (R. Otertag u. Sohn); Borarbeiter Andreas Schach (Brauerereischenschaft Sinner); Verlademeister Ambrosius Eßig (Brauerereischenschaft Sinner); Maurer Bernhard Weber (Hermann Walder); Arbeiter Peter Schanbacher (Städt. Tiefbauamt); Arbeiter Heinrich Fünke (Städt. Hochbauamt); Arbeiter Wilhelm Müller (Städt. Tiefbauamt); Borarbeiter Hieronymus Eßig (Brauerereischenschaft Sinner); Rangierer Josef Heil (Brauerereischenschaft Sinner); Schlosser Karl Niels (Gehw. u. Cie). Namens der Stadt beglückwünschte Stadtrat Kappeler die Dekorierten und überreichte den bürgerlichen Arbeitern Schanbacher, Fünke und Müller je ein Geldgeschenk seitens der Stadt. Hiermit fand der Festakt seinen Abschluß.

Ehrung der Feuerwehrleute.

An vorstehende Feier schloß sich um 9 Uhr die Uebergabe der Ehrenzeichen für 25 bzw. 30jährige Dienstzeit bei der Feuerwehr. Dieser Akt wurde durch das Lied „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“ durch eine Abteilung der Feuerwehrkapelle eingeleitet. Amts-

Sern Neues schloß es etwas an Haltung und etwas an Menschlichkeit; der Hörer blieb sich des Schauspielers bewußt. Herrn Marks Kurfürst war in den allgemeinen Zügen ebenfalls gut gehalten. Er ließ sich nur viel feinere Nuancen entgegen, die die Rolle bietet. Diese feinen Nuancen kostete Herr Wassermann als Oberst Kottwitz mehr aus. Seine Darlegung von Pflicht, Liebe und Geßel, durch die er den Kurfürsten zu Gunsten des Prinzen stimmen will, war die beste Leistung des Abends. Man fühlte bei diesen Worten wirklich die bedingungslose Treue des Volkes dem Fürsten gegenüber mit, die nicht an Pflicht und Geßel sich bindet, sondern ihre Ordre allein vom hingebenden Gefühl empfängt. Immer wieder finden wir diesen selben Zwiespalt im Menschenleben von Kleist ausgekollt, und immer neu beleuchtet. Fr. Dellkamp gab eine schöne Prinzessin Katalie, sie entwickelte sich an ihrer Rolle, wie die Gestalt des Stückes sich auch vor uns entwickelte:

„Wo ruhte denn der Rächer dir der Rede Bis heute, liebes Kind“

Die Not lehrt Katalie sprechen und in gleicher Weise schien es auch Fr. Dellkamp zu gehen. Sie war so ihrer Rolle gewachsen. Die andern Gestalten wurden gegeben, wie sie von Kleist geschrieben, nicht klar individualisiert. Nur hätte die Kleistsche wirkungsvolle Sprache etwas öfter zur Wirkung kommen sollen. Sie verlangt doch etwas mehr Stilgefühl, als einige der Offiziere ihr angeheben ließen, so z. B. auch in den Berichten der Fehrbelliner Schlacht und der Scene mit dem Frohenheim Schimmel. Geßpelt wurde die eble Kurfürstin von Fr. Frauendorfer, erste Offiziere von Herrn Baumhach und Herrn Höder und auch die andern versuchten alle, ihr bestes zu leisten.

Wenn auch manches nicht ganz zustimmende Wort laut werden könnte, so zeigte doch die Aufführung, wie stark und groß die Wirkung des Kleistschen Dramas im Ganzen ist. Ein eigener Zauber liegt über diesem Werk von Kleist, und so lohnte auch gestern anhaltendster Beifall die Darbietung.

Und hätte der arme, verlorene und verlassene Dichter diese Zustimmung zu seinen Worten gehört, er brauchte nicht zu fürchten, heute zum zweitenmal in seinem Vaterlande an Seele und Leib zu verzugern.

vorstand Frhr. v. Krafft-Ebing führte etwa folgendes aus: Der heutige Tag ist ein Ehrentag, weil bestimmungsgemäß am heutigen Tage die Ehrungen für treue Pflichterfüllung überreicht werden sollen. Denken wir deshalb auch heute zurück an den durchlauchtigsten Stifter Großherzog Friedrich I., den unvergeßlichen Landesfürsten, dessen lange gelegete Regierung das Land beglückt hat und welcher die Feuerwehrsache auf die heutige Höhe brachte. Hierauf übergab der Amtsvorstand im Auftrage Sr. Erzlehnz v. Bodman die Ehrenzeichen an folgende Mitglieder:

Für 40jährige Dienstzeit: J. Gromer, Ortsrichter, W. Pfeifer, Wertheimer a. D., Seb. Küffel, Maurer.

Für 25jährige Dienstzeit: A. Tenß, Buchbindermeister, A. Jarnu, Wagnermeister; ferner von Karlsruhe-Beierheim: A. Fischer, Schneidermeister, Joh. Kraut, Möbeltransporteur, Alb. Kern, Tapezier, Ant. Kaffstätter IV, Ladner, Bernh. Kaffstätter III, Landwirt, Jul. Braun I, Landwirt, Wilhelm Burg, Ladner, von Karlsruhe-Grünwinkel: Karl Westermann. Von Karlsruhe-Mühlburg: Joh. Ser. Hahn und Joh. Aug. Müller. Von Karlsruhe-Kuppurr: Friedr. Kiefer.

Im Anschluß hieran forderte der Amtsvorstand die Anwesenden auf, den Gefühlen des Dankes und der Verehrung gegenüber dem Landesfürsten dadurch Ausdruck zu verleihen in dem Ruf Großherzog Friedrich II. hoch. Die Musik intonierte die Fürstenhymne. Kommandant Heuser dankte namens der Dekorierten und des Korps der Groß. Regierung als auch dem Herrn Amtsvorstand für die schönen Worte, welche derselbe an die Kameraden gerichtet habe; es möge dies ein neuer Ansporn für die Weiterarbeit sein. Sein Hoch galt den Jubilaren und der Feuerwehrsache. Hiermit fand der feierliche Akt, welchem seitens der Stadt Herr Stadtrat Kappeler anwohnte, seinen Abschluß.

Feiern im Lande.

! (Ettlingen, 9. Juli. Die hiesige Bürgerchaft beging die Feier des Geburtsfestes des Großherzogs durch ein gut besuchtes Bankett in der Festhalle. Den Toast auf S. K. H. den Großherzog brachte Herr Professor Gerlach aus. Die Uvidelung des Programms ging flott von statten. Neben den Gesangsvereinen „Freundschaft“ und „Liebeskranz“ war es der Turnverein, der seine Kräfte der Veranstaltung zur Verfügung gestellt hatte und sämtliche Darbietungen fanden ungeteilten Beifall. Die Bausen wurden durch die Kapelle der Unteroffizierschule unter Konzaths Leitung aufs beste ausgeführt.

! Baden-Baden, 9. Juli. Die Feier des Geburtsfestes des Großherzogs wurde bereits gestern abend mit Glodengeläute eingeleitet. Im Rathausaal überreichte heute vormittag Herr Amtmann Dr. Gardebe eine Reihe von Feuerwehrmännern die Auszeichnung für 40jährige Dienstzeit, verschiedene Wehrmänner erhielten auch die von der Stadt gestiftete Auszeichnung für 25jährige Dienstzeit und drei Arbeiter wurde das vom verstorbenen Großherzog gestiftete Ehrenzeichen für treue Arbeit überreicht. Mittags 1 Uhr begann im Restaurationsaal des Konversationshauses das offizielle Festessen unter sehr zahlreicher Beteiligung. Im Verlaufe des Mahles hielt Herr Geh. Regierungsrat Lang die Festrede.

Abends fand sodann im bürgerlichen Kurtheater eine Festvorstellung statt, die ausverkauft war. Das an sich schon selten schöne Haus trug reichen Blumen- und Guirlandensmum und machte einen außerordentlich hübschen Eindruck. Das Parterre und die Ränge waren von einem festlich gekleideten, eleganten Publikum besetzt, das der Vorstellung großes Interesse darbrachte. Auch Prinzessin Amelie zu Fürstenberg wohnte der Vorstellung bei. Die Einleitung bildete ein schlichter, aber gerabe in dieser Einfachheit einen tiefgehenden Eindruck erweckender Festakt. Nach Verdunkelung des Hauses hob sich der erste Vorhang und Direktor Siegf. Heinsel sprach mit sinniger, warmer Betonung einen von Hofschauspieler Wähl-Karlsruhe verfassten Prolog, der eine Huldigung für den Landesfürsten bedeutete. Gegen Schluß des Prologes hob sich leise der zweite Vorhang und umflutet von Licht sah man die Büste des Großherzogs Friedrich II. in einem dekorativ prächtig wirkenden Hain von Blattpflanzen und Blumen. Leise und dann immer mächtiger anstimmend stimmte das Orchester die Landeshymne an und als die letzten Akkorde voll das Haus durchbrauten, hatte sich das gesamte Publikum warmgeheitert von den Klängen erhoben und spendete nach Beendigung der Ovation lebhaften Beifall. — Sodann begann das Vorspiel zu Sullivan's bekannter Operette „Der Mikado“, das gleich der nachfolgenden Aufführung flott und völlig einwandfrei gebracht wurde. Eine besondere Freude bereitete die Direktion den Besuchern noch durch das Gastspiel amerikanischer Tänzerinnen, das die Pause zwischen dem ersten und zweiten Akt angenehm ausfüllte. Eine ganze Reihe reizender Kindergefallen, deren oft entzückende Tanzposen eine frühe gute Schule verrieten. Auch in gelanglicher Hinsicht boten die kleinen Amerikanerinnen manch hübsches, jedoch sehr starkes Beifall das Haus erfüllte. Der Vorhang mußte sich der jugendlichen Schar immer und immer wieder öffnen und selbst eine Tanzgabel wurde von dem warmgemoderen Publikum ergrungen. So verlief der Abend im Kurtheater in recht angenehmer, fröhlicher Weise.

Die Militär- und Waffenvereine hielten abends im „Sinner's Saalbau“ ein Festbankett ab, dessen Verlauf ein echt kameradschaftlicher, von patriotischem Geist getragener war.

! Freiburg, 9. Juli. Die Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich II. wurde hier festlich begangen. Glodengeläute und Böllerjvalen ertönten am Abend und am Morgen des Geburtsfestes. Die Kapelle des 113. Infanterie-Regiments spielte im Kasinoarten, worauf großer Zapfenstreich folgte. Morgens halb 9 Uhr wurden die Feuerwehrleute mit 25jähriger und 30jähriger Dienstzeit im Kornhausaal dekoriert. Halb 12 Uhr folgte die Ver-

Versammlungen und Kongresse.

! Karlsruhe, 9. Juli. Am 18. Juli findet hier eine Versammlung von Frankenslandesbeamten im Großherzogtum Baden zum Zwecke der Gründung eines Landesverbandes statt. — Der katholische Lehrerverein Badens veranstaltet am 5. August hier seine 3. Hauptversammlung.

! Liedolsheim (A. Karlsruhe), 9. Juli. Ende letzten Monats wurde hier im Saale des Gasthauses zum Lamm eine von 60 Personen besuchte Bezirksversammlung der Gewerbe- und Handwerkervereine der westlichen Hart abgehalten. Einem von den Vereinen gestellten Antrag entsprechend hielt Gewerbelöhner Lindner aus Karlsruhe einen Vortrag über die Steuererklärung des Handwerkers. Den allgemeinen Ausführungen des Redners über unsere badischen Steuerverhältnisse schlossen sich praktische Uebungen an angenommenen Beispielen über Aufstellung von Steuererklärungen an, zu welchem Zwecke den Teilnehmern die notwendigen Formulare ausgehändigt waren. In der darauf folgenden Aussprache wurde über die gestellten Fragen Aufklärung erteilt. Im weiteren Verlaufe der Verhandlungen wurde vom Referenten auf die Wohlthaten der freiwilligen Invalidenversicherung aufmerksam gemacht und die Teilnehmer aufgefordert, von dem Recht der freiwilligen Versicherung ausgiebigen Gebrauch zu machen. Der 1. Gauvorsitzende, Hofschlechnermeister Ulfmestel, berichtete alsdann über die Zweckmäßigkeit einer für den badischen Handwerkerstand zu errichtenden Krankenkasse. Der Vorsitzende des Handwerkervereins Egenstein, Zimmermeister, wendet sich in sachlicher Weise gegen die geplante Entferrnung des Mühlburgergerberhofes, was für die Bewohner der westlichen Hart von großem Nachteil wäre. Ferner gibt der Redner dem alten Wunsch der Ortsschaften Liedolsheim und Ruppheim Ausdruck, es mögen diese Ortsschaften endlich einmal die so notwendige Eisenbahnverbindung erhalten. Es wurde hierauf beschlossen, diese Wünsche dem Vertreter des Handwerkerstandes im Eisenbahnrat, Herrn Landesverbandspräsidenten Niederhül in Kaffatz, zur Kenntnis und Vertretung zu übermitteln.

oo. Kehl, 10. Juli. Der badische Notarstag, der einen starken Besuch erwarten läßt, findet am Sonntag hier statt.

! Vom Bodensee, 9. Juli. Die Grenzaußerer der Bodenseufürstentümer hielten dieser Tage in Bregenz eine Zusammenkunft ab.

Leistung des Ehrenzeichens an Arbeiter und Arbeiterinnen für langjährige treue Arbeit. Die Stadt war festlich besetzt. Leider beeinflusste ein hartnäckiger Regen mehrere öffentliche Festlichkeiten.

Aus der Residenz

Karlsruhe, 10. Juli. In den höheren Beamtenstellen stehen zahlreiche Veränderungen bevor. Sicherem Vernehmen nach tritt der Oberlandesgerichtspräsident Hr. v. Neubronn am 1. Oktober in den Ruhestand und soll durch den Landgerichtspräsidenten Dörner-Karlsruhe ersetzt werden; Landgerichtsdirektor Ostfischer wird von Mannheim nach Karlsruhe versetzt, Ministerialdirektor Tröger im Finanzministerium wird Direktor der Forst- und Domänenverwaltung, deren Aufhebung wieder aufgegeben ist. Als Trögers Nachfolger wird Amortisationsdirektor Göller genannt.

Stadtgartentheater Karlsruhe. Heute Samstag gelangt die zugkräftige Operette „Der fidele Bauer“ zur Aufführung. Morgen wird „Das Herbstmännchen“ zum erstenmal wiederholt. Am Montag erscheint die 8. Nummer in dieser Saison auf dem Spielplan und zwar „Der Liebeswalzer“, Operette in 3 Akten von Robert Bedanzky und Fritz Grünbaum. Die Musik stammt von dem bekannten Wiener Komponisten C. W. Zehrer, dessen Operette „Die Landstreicher“ eines der erfolgreichsten musikalischen Werke in den letzten Jahren war. (Bereit ehemalsiger bad. Leibdragoner. Mit der heute Samstag stattfindenden Monatsversammlung wird die Großherzog-Gesellschaft verbunden.)

Gartenfest. Zur Feier des Geburtstages des Großherzogs veranstaltet der Evang. Männerverein der Weststadt am Sonntag nachmittag ein Gartenfest, zu welchem die evangel. Bewohner der Weststadt herzlich eingeladen sind. Es das Insulat in dieser Nummer. Dabei ist zu bemerken, daß bei schlechtem Wetter auch der große Saal des Gemeindehauses Raum genug bietet für die allerlei Belustigungen, auch für die geplanten Kinderspiele.

Diebstahl. In der Nacht zum 4. d. M. wurden aus den Anlagen des Festhallenplatzes zwölf niedere Rosenkränze mit blauen Blüten herausgerissen und entwendet. Am 8. d. M. stahl ein Unbekannter aus Rastatt in der Eßlingerstraße mittels Nachschlüssel zwei Damenportomonnaies mit 14 M. und ein Paar Damen-Schmuckstücke. Vor den Wirtschaften zum „Merkur“ und „Waldschlösschen“ in der Kriegerstraße wurden zwei Fahrräder, ein Brennabor-Rad im Werte von 90 und ein Helfenstein-Rad mit der Fabriknummer 31 224 im Werte von 60 M. gestohlen. Am 9. d. M. kam auf dem Wochenmarkt „Ludwigsplatz“ ein Hängkorb mit 12 Pfund Butter und ein Stroh Eier abhandelt.

Vermischtes. T. Mülhausen i. C., 9. Juli. Eine verwegene Diebesbande ist in der vergangenen Nacht in das Bijouteriegeschäft Müller eingebrochen. Die Einbrecher öffneten mit einem Nachschlüssel die Haustüre und sprengten die Ladenfront auf. In dem Laden brachen sie die Behälter der Waren mit dem Stemmeisen auf und entnahmen die wertvollsten Goldwaren, während sie die minderwertigen Bijouteriewaren beiseite legten. Der Wert der entwendeten Waren in Gold und Juwelen wird vom Bezoehlenen auf 80 000 M. angegeben. Der Polizei ist es bis jetzt noch nicht gelungen, irgend eine Spur der Täter zu entdecken.

hd Breslau, 9. Juli. (Tel.) In dem böhmischen Grenzort Stephanow wurden 32 Wohnhäuser und eine große Anzahl von Nebengebäuden ein Raub der Flammen. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit. Ein Mann und zwei Frauen verbrannten. Auch viel Vieh ist umgekommen.

hd Wien, 10. Juli. (Tel.) Gestern nachmittag wurde im Post- und Telegraphenamt 9 ein verwegener Diebstahl verübt, durch den dem Postfiskus ein Schaden von 119 000 Kronen erwächst. Gestern mittag erschien ein Mann auf diesem Postamt. Der am Schalter stehende Beamte wurde in diesem Moment ans Telefon gerufen. Er verließ seinen Arbeitsplatz, um die Telephonjelle aufzusuchen, unterließ es aber, die Geldschätze seines Schreibtisches zu verschließen. Als er Beamte nach kurzer Zeit wiederkehrte, entdeckte er ein Defizit von 119 000 Kronen. Die sofort eingeleitete Ermittlung ergab, daß es sich weislich um einen mit großer Raffiniertheit ausgeführten Diebstahl einer organisierten Diebesbande handelt. Der telephonische Anruf war wahrscheinlich von den Dieben ins Werk gesetzt worden. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Vom Wetter. = Venedig, 10. Juli. (Tel.) In der ganzen Provinz herrschte gestern ein Wirbelsturm, der an vielen Orten großen Schaden anrichtete. Zahlreiche Dächer wurden abgedeckt, 100-jährige Bäume entwurzelt. Die Weinberge und Maisfelder sind derart verwüstet, daß die Ernte als verloren gilt.

von der „Aa“. = Frankfurt a. M., 9. Juli. (Tel.) Als Vorfeier der morgigen Eröffnung der Internationalen Luftschiffahrtsausstellung fand heute abend im Bierrestaurant des Ausstellungsplatzes ein Begrüßungsabend statt, zu welchem außer dem Vorstand die Mitglieder der verschiedenen Ausschüsse, sowie die Vertreter der Presse und zahlreiche Ehrengäste erschienen waren, unter letzteren der kommandierende General v. Gishorn, der Oberbürgermeister Dr. Adies, der Reichstagsabgeordnete Defer und die Spitzen der Behörden. Nach einem Vortrage von Dr. Sandow über den Umfang und die Bedeutung der Ausstellung begrüßte Herr von Rath namens des Vorstandes die Ehrengäste. Während des Mahles hob Handelskammerpräsident Geheimer Kommerzienrat Anbrae die Tätigkeit der Presse für die Ausstellung hervor. Ein Besuch des Marineclubs schloß den gelungenen Abend.

hd Berlin, 9. Juli. (Tel.) Der Kaiser hat jetzt, wie verlautet, seine Absicht zu Ausdruck gebracht, der internationalen Luftschiffahrt-Ausstellung einen Besuch abzustatten. Der Besuch fällt voraussichtlich in die Zeit vom 20. bis 25. August. Die Kaiserin wird ihren Gemahl begleiten.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

nd Rom, 9. Juli. Die Oppositionsblätter triumphieren über den Ausgang der gestrigen Kammerdebatten und konstatieren den Rückzug der Regierung auf der ganzen Linie. Die Schlappe der Regierung würde noch durch die Stellung der Vertrauensfrage zwecks Vertagung der Marinekonvention vergrößert.

= Teheran, 9. Juli. Es besteht wohl kaum noch ein Zweifel, daß die Russen Teheran besetzen wollen; die in der Richtung hierher in Bewegung gesetzten Truppenmengen betragen 4000 Mann Infanterie, 800 Reiter und 24 Kanonen. Hier ist eine vollständige Panik ausgebrochen, doch ist es bis jetzt noch nicht zu Gewalttätigkeiten gekommen.

= Washington, 9. Juli. Der Tarifentwurf ist wegen der vom Senat vorgenommenen Änderungen einem gemeinsamen, aus 8 Senatoren und 9 Mitgliedern des Repräsentantenhauses bestehenden Ausschuss überwiesen worden.

= New York, 9. Juli. Nach einer Meldung, die über Panama aus Columbien hier eingetroffen ist, ist die Lage in der Republik bedenklich. Im Departement Cauca heißt es, daß in wenigen Tagen ganz Columbien in Waffen stehen wird.

Zur innerpolitischen Lage. = Berlin, 9. Juli. Es bestätigt sich, daß der Kaiser Anfang nächster Woche nach Berlin kommen und daß erst dann die Entscheidung über den Nachfolger des Fürsten Bülow fallen wird. Am nächsten Sonntag mögen sich Fürst Bülow den Beamten des Auswärtigen Amtes ein Abschiedsessen.

= Berlin, 10. Juli. Bei Beginn der heutigen Reichstags-Sitzung wird eine Erklärung des Staatssekretärs des Innern, v. Bethmann-Hollweg, über die Stellung der verbündeten Regierungen zur Reichsfinanzreform in Gestalt der Beschlüsse der 2. Lesung erwartet.

hd Berlin, 9. Juli. In gut unterrichteten Kreisen erhält sich mit Bestimmtheit das Gerücht, daß Staatssekretär Sydow an seinen Rücktritt denke und daß er lediglich einem Wunsche des Reichskanzlers nachgab, wenn er noch auf seinem Posten verharret.

Graf Kasimir Badeni. hd Wien, 10. Juli. Der ehemalige österreichische Ministerpräsident Graf Kasimir Badeni ist einer Meldung aus Lemberg zufolge gestern nachmittag plötzlich gestorben. Er litt seit längerer Zeit an Zuckerkrankheit.

An den Namen des Grafen Badeni knüpft sich die Erinnerung an eine der interessantesten Perioden aus der jüngsten österreichischen Geschichte. Graf Badeni war nur etwa zwei Jahre lang, vom 29. September 1895 bis 28. November 1897 Ministerpräsident, aber seine unheilvolle Politik auf dem Gebiete des deutsch-österreichischen Sprachstreites führte im Parlament und außerhalb desselben Zustände herbei, die eine direkte Gefahr für die Monarchie bedeuteten und denen nur durch seine von sehr kurzer Hand erfolgte Verabschiedung ein Ende gemacht werden konnte. Der Lebensgang des Grafen Badeni bietet im übrigen nichts Bemerkenswertes. Kasimir Felix Graf Badeni, Dr. jur., Herr auf Sároch und Vast, entstammte einer alten polnischen Schlagsitzenfamilie. Er war am 14. Oktober 1846 geboren. Nach dem Studium der Rechte in Krakau trat er im Jahre 1866 in den Staatsdienst, wurde 1871 Bezirkshauptmann in Galizien, 1879 Statthalterdelegat in Krakau; 1886 verließ er den Staatsdienst, trat aber bereits 1888 wieder in denselben ein und wurde Statthalter von Galizien. Nach seinem Rücktritt von der Ministerpräsidentenschaft ist Graf Badeni im öffentlichen Leben nicht mehr hervorgetreten.

Marquis Ripon. = London, 10. Juli. Marquis Ripon, der frühere Vizekönig von Indien, ist gestorben. George Frederick Samuel Robinson Marquis von Ripon, 1827 geboren, trat 1852 ins Unterhaus ein und wurde 1863 unter Palmerston Staatssekretär des Krieges, drei Jahre später Staatssekretär für Indien, 1868 Vizepräsident des Reichs und 1880 Vizekönig von Indien. Die vier Jahre, die er dieses Amt innehatte, waren für Indien in einer Richtung denkwürdig: der Vizekönig brach vollständig mit der bisherigen englisch-indischen Politik und suchte die Rechte der Eingeborenen auf Kosten der Europäer zu erweitern. Seine Popularität bei den Indiern war ungeheuer, aber um so intensiver wurde er von seinen eigenen Landsleuten bekämpft. 1884 mußte er zurücktreten. In dem kurzen dritten Ministerium Gladstone — Februar bis Juli 1886 — war Marquis Ripon erster Admiralsitätslord und übernahm in Gladstones viertem Ministerium im August 1892 das Staatssekretariat für die Kolonien, das er auch unter Lord Rosebery behielt, bis die politischen Ereignisse und sein hohes Alter ihn 1895 zwangen, der öffentlichen Tätigkeit zu entsagen.

Neue Kämpfe in Marokko. = Melilla, 10. Juli. Gestern vormittag wurden sieben spanische Arbeiter der Rifminen von Marokkanern angegriffen.

Dier Arbeiter wurden getötet, einer verwundet. Der Gouverneur ist mit einer Kolonne zur Verfolgung aufgebrochen. = Melilla, 10. Juli. Die spanische Artillerie zerstörte die Quars und die Wasserleitung nach Mozuza. Da die Kabylen heftigen Widerstand leisteten, wurden Verstärkungen entsandt. Der Oberbefehlshaber der spanischen Truppen, General Marina, eroberte den wichtigen strategischen Punkt Malagon. Nach den letzten Meldungen scheint die Ruhe wiederhergestellt zu sein.

= Paris, 10. Juli. Wie aus Melilla gemeldet wird, wurden gestern nachmittag 5 Uhr ein Offizier und mehrere Soldaten tot, ein Hauptmann, ein Leutnant und mehr als dreißig Soldaten verwundet nach Melilla zurückgebracht.

= Madrid, 10. Juli. Der Kriegsminister soll ein Telegramm des Gouverneurs erhalten haben, worin die Befürchtung ausgesprochen wird, daß die Kabylen heute in verstärkter Zahl einen Angriff unternehmen werden. Nach den letzten Meldungen des Generals Marina hat sich der Gouverneur nach geringem Widerstand bei Rasbah Gador bemächtigt. Die Angreifer wurden streng gesüchtigt. Sie versuchten, die getöteten Soldaten zu verstümmeln und zu verbrennen, wurden aber durch die Ankunft der Truppen daran verhindert, die große Tapferkeit und Ausdauer bekundeten. Ein weiterer verwundeter Leutnant wurde nach Melilla gebracht.

= Madrid, 10. Juli. Der Minister des Innern erklärte, der Zwischenfall in Melilla rechtfertige die getroffenen Vorsichtsmaßnahmen. Weitere energische Schritte sind in Aussicht genommen. = Madrid, 10. Juli. Wie „El Mundo“ meldet, haben die beurlaubten spanischen Offiziere den Befehl erhalten, sich zu ihren Truppenteilen zu begeben.

Zur Kreta-Frage. M.E. Konstantinopel, 10. Juli. (Privattele.) Das Blatt „Tenin“ meldet, vorgestern nacht seien die kretischen Hauptführer Michalidakis und Benizelos auf einem griechischen Torpedoboote nach Athen gefahren, um Instruktionen des Ministers des Auswärtigen, Baitazzi, über die Haltung der Kreta nach der Mitteilung der Beschlüsse der Schutzmächte entgegenzunehmen. Nach 24 Stunden seien sie in die Heimat zurückgekehrt. Die ganze Bewegung in Kreta treibe unrettbar zum Kriege, den die Türken durchaus nicht scheuen.

Wasserstandsberichte. = Rastatt, 9. Juli. Die Murg ist um 163 Zentimeter gestiegen. Der Pegelstand beträgt heute früh 263 Zentimeter gegen 100 Zentimeter am gestrigen Tage. Das Wasser fällt. = Oberkirch, 10. Juli. Die Rench ist um 97 Zentimeter gestiegen und fällt langsam wieder. Pegelstand am 8. d. M.: 65 Zentimeter, gestern 162 Zentimeter. = Wolfach, 9. Juli. Seit gestern morgen regnet es, mit ganz kurzen Unterbrechungen, unaufhörlich. Die Renz und die Wolf führen starkes Hochwasser. = Emmendingen, 9. Juli. Die Elz ist um 102 cm gestiegen. Das Wasser fällt. Pegelstand gestern 86 cm, heute 188 cm. = Hausen, 10. Juli. Die Wiesle ist um 59 Zentimeter gestiegen. Ein Stillstand ist noch nicht eingetreten. Pegelstand am 8. ds. Mts 65 Zentimeter, am 9. ds. Mts 124 Zentimeter.

Wasserstand des Rheins. Nonnau, Hafenwegel, 9. Juli 4,16 m (8. Juli 4,14 m.) Schnellerinsel, 10. Juli Morgens 6 Uhr 4,54 m (9. Juli 3,46 m.) Neßl, 10. Juli Morgens 6 Uhr 3,98 m (9. Juli 3,54 m.) Maxau, 10. Juli Morgens 6 Uhr 6,01 m (9. Juli 5,51 m.) Mannsbetm, 10. Juli Morgens 6 Uhr 5,04 m (9. Juli 4,63 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Sonntag den 10. Juli: Apotheater, 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athletiksportklub Germania, 8 1/2 Uhr Übungsabend im: Ruchbaum. Bagnerverein. Vereinsabend im Tiroler. Eintracht, 8 Uhr Gartenfest. Fußballklub Altemania. Vereinsabend im Lokal. Fußballklub Frankonia, 9 Uhr Generalversammlung. Fußballklub Mühlburg, 9 Uhr Sitz, 9 1/2 Uhr Vereinsab. i. Sportschau. Kaufm. Verein Merkur, 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Leibgrenadierverein, 8 1/2 Uhr Geburtstagsfeier im goldenen Adler. Militärverein. Stadtgartenfest. Männerturner, 3U. Mädch. Sophienstr., 7 1/2 U. 1. Damenabdt. Centralh. Rheinklub Altemania, 9 Uhr Klubabend i. Tannhäuser. Wintergarten. Ruderverein Sturmvogel, 9 Uhr Zusammenkunft im Bootshaus. Salamander, 1. K. Ruderklub, 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinl. Turngemeinde, 8 1/2 Uhr Turnen in der Goethestraße, Gartenstraße. Ber. ehem. gelber Dragoner, 8 1/2 U. Zusstf. im Großherzog Friedrich. Ber. ehem. Leibdragoner. Monatsvers. u. Geburtstagsfeier. Verein der Württemberger, 8 1/2 Uhr Verstg. im König von Preußen.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Hosielerant Juwelen, Gold- und Silberwaren Kaiserstr. 102, Tel. 1558. in schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise . . .

Um die Kindersterblichkeit energisch zu bekämpfen, ist es ratsam, die während der heißen Sommermonate Gefahr bringende frische Kuhmilch zu meiden und an deren Stelle eine leichter verdauliche, immer gleichbleibende, keine Verdauungsstörungen verursachende Nahrung zu geben. Am besten eignet sich hierzu das altbewährte Nestlé'sche Kindermehl, welches nur mit Wasser gelocht eine vollkommene Kinderernahrung ergibt, Brechdurchfall und Diarrhöen verhindert und bereits bestehende Verdauungsstörungen beseitigt. 524a

Grimmi-Alp (ob Erholungsstation für Grosstädter. Splaz) Gd. Hotel, 150 Betten, Pension Fr. 8-15 Berner Oberland, 1260 m ü. M. Kurarzt, Prosp. gratis, E. Schmid, Dir.

St. Moritz-Dorf (Engadin) NEUES POSTHOTEL 80 Betten, alles Säb- und Ofzimmer mit Seeausicht. — Gr. Café-Restaurant. — Münchener und Bismarck Bier vom Fass. 3522a

Zacherlin aber nur in Flaschen, wo Plakate aushängen. (Illustration of a man and a landscape)

Weinrestaurant „Eckschmitt“.

Unterzeichneter empfiehlt seine im 2. Stock gelegenen, auf das komfortabelste und geschmackvollste neu eingerichteten Gesellschaftsräume zu allen vorkommenden privaten und Vereinsfestlichkeiten, insbesondere für Hochzeiten, Hausbälle etc.

Adolf Rinderspacher
Telephon 205. Kaiserstrasse 231.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem titl. Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich unter heutigem ein aufs beste assortiertes

Herren- u. Knabenkleider-Geschäft

eröffnet habe, verbunden mit feinem

Maßgeschäft.

Großes Lager aller Arten Stoffe und Muster. Für solide Arbeit und guten Sitz wird garantiert.
Salte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Jacob Silbermann,

Brunnenstraße 1, bei der Markgrafenstraße.

Geschäfts-Empfehlung.

Erlaube mir auf meine in der Klauvrechstraße 18 gegründete Kupfer- und Zinnschmiede aufmerksam zu machen.
Empfehle mich zum Anfertigen aller Arbeiten in Kupfer u. Eisenblech, Hochleitungen etc. Änderungen, Reparaturen schnell und billig.
Reinverzinntung von Kochgeschirren für Hotel, Kantinen u. Private jeden Wertes.

Fr. Treiber, Kupferschmied.

Zuschneide-Schule für Damengarderobe.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen neue Kurse. Jede Dame ist fähig, in kürzester Zeit ihre Garderobe selbst anzufertigen nach meiner ungenügend leichtfälligen Methode.
Anmeldungen jederzeit. Näheres durch Prospekt.

Paula Honsel,

akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, Waldstraße 20, 2. Stod.

Ehrengeschenke

Vereinsgaben, Sportspreise, Pokale, Trinkhörner, Becher in großer Auswahl.
Ferner empfehle ich Metallwaren zu Hochzeits-, Verlobungs- und Patengeschenke.
Bestecke jeder Art billigt.

Christ. Fränkle, Goldschmied,

Karlsruhe, Passage 7a.

Reeller Ausverkauf

wegen vollständiger Aufgabe des Ladengeschäftes.

Um rasch zu räumen, gebe von heute ab auf sämtliche



Taschen- und Wanduhren, Regulateure, Standuhren etc. ausser doppelten Rabattmarken noch 10 Prozent Extra-Rabatt.

Goldwaren, Ringe, Broschen, Ohrringe, Ketten

verkaufe zum Selbstkostenpreis.

Alb. Layh, Uhrmacher,

Ab 1. Oktober befindet sich meine fachm. Reparaturwerkstätte

Bekanntmachung.

Das Einquartierungs-Kataster u. das Stallkataster hiesiger Stadt sind neuerdings einer Durchsicht unterzogen und richtig gestellt worden. Die Kataster liegen vom 5. Juli d. J. an zur Einsicht der Beteiligten auf dem hies. Einquartierungsbureau Rathaus 3. Stod., Zimmer 99, Eingang von der Hebelstraße — während 14 Tagen offen.

Die Kataster der Stadtteile Veiertheim, Müppurr und Grünwinkel liegen während der gleichen Zeit auf den Gemeindeverwaltungen dieser Stadtteile zur Einsichtnahme auf.
Einige Einsprüche sind binnen 3 Wochen nach beendeter Offenlegung bei Auschlussvermeidung bei der Einquartierungskommission (Bürgermeisteramt) vorzubringen.

Karlsruhe, den 2. Juli 1909.
Das Bürgermeisteramt.
Dr. Hortmann.

Bergabung von Rohrverlegungsarbeiten.

Wir haben im Wege des öffentlichen Angebotsverfahrens die Herstellung der Grabarbeiten, das Verlegen u. Verlegen der gasförmigen Wasserleitungen samt Einbau der Armaturen für die Wasserwerkungsanlagen der Stadtteile Veiertheim, Müppurr und Grünwinkel zu vergeben.

Pläne und Bedingungen liegen in unser Geschäftsraum (Kaiserstr. 11, 3. Stod., Zimmer Nr. 20) zur Einsicht auf, wofür auch Angebotsformulare erhältlich sind.
Schließend und mit der Aufschrift „Angebot auf Herstellung der Wasserwerkungsanlagen für die Stadtteile Veiertheim, Müppurr u. Grünwinkel“ verbriefene Angebote sind bis längstens Freitag den 16. Juli d. J. vormittags 10 Uhr bei uns einzureichen, zu welchem Zeitpunkt die Öffnung der eingelaufenen Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Anbieter oder deren Stellvertreter vorgenommen werden wird.

Städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch den 14. Juli 1909, vormittags von 9 Uhr und nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungssaal des Rathauses, Schwabenstraße 6, 2. Stod., die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 22707 bis mit Nr. 24845 gegen Verzinsung statt.
Das Versteigerungslosal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.
Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen.
Karlsruhe, den 3. Juli 1909.
Städt. Pfandleihkasse.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ettlingen belegenen, im Grundbuche von Ettlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frieda geb. Gafelwanger, geb. Schöning in Ettlingen eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Montag den 6. September 1909, vormittags 8 1/2 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Ettlingen versteigert werden.

Grundbuche von Ettlingen, Band 24, Heft 25, Bestands-Verzeichnis I.
1. Lsg.-Nr. 117: 1 a 41 qm Hofreite, Hermann Liseter, Kronenstr. Nr. 14.
Auf der Hofreite steht ein zweistöckiges Wohngebäude mit Keller und Dachwohnung und einem Wintergebäude m. Wohnungen, ein Vorderhaus mit Anstode, eis. Kronenstraße, als. Wilhelm Reit.
2. Lsg.-Nr. 121: 03 qm Hofreite Dungsplatz, Schöning O. J. 1 u. 2 zusammen mit Zubehör.
3. Lsg.-Nr. 122: 22 000 qm Hofreite, Schöning O. J. 1 u. 2 zusammen mit Zubehör.
An dem Anwesen wird eine Konditorei mit Café betrieben.
Ettlingen, 3. Juli 1909. 6109a
Gr. Notariat Ettlingen I als Vollstreckungsgericht.
Dr. Stroede.

Zigarrengeschäft.

seit vielen Jahren bestehend, in bester Lage, zu verkaufen. 82
Offerten unter Nr. 324806 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Städtisches Bierordtbad. Große Schwimmhalle.

Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 9 Uhr.
Samstags bis halb 10 Uhr.
Kassenschluß jeweils eine halbe Stunde vorher. — Für Abonnenten morgens eine halbe Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Werktag vormittags 9—11 Uhr und nachmittags halb 3 bis halb 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags.
Ferner freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preise.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags, sowie zu ermäßigtem Preise von 20 Pfg. mit Auskleidezelle und 10 Pfg. ohne Auskleidezelle 7391.12.5
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

Koks-Bestellung.

Das Gaswerk übernimmt die Lieferung von Koks an hiesige Einwohner für die Zeit vom 1. September 1909 bis 31. August 1910.
Bestellscheine mit Angabe der Bezugsbedingungen lassen wir den vorjährigen Abnehmern zustellen. Solche Scheine werden auch an den Verkaufsstellen Gaswerk I, Kaiser-Mlee 11, Gaswerk II bei Gottesau, sowie im Laden für Gasapparate, Kaiserstraße 229, Ede Hirschstraße, verabfolgt.

Abonnementspreise:
Rostkoks (zerkleinert und gestiebt) für Zimmeröfen und Herde geeignet, per 100 kg Mk. 2.45 ab Gaswerk,
Stückkoks per 100 kg Mk. 2.25 ab Gaswerk.
Auf Wunsch wird der Koks bei billigster Berechnung der Fuhrlöhne zugeführt.
Nutzer Abonnement kosten die 100 kg bis auf weiteres 20 Pfg. mehr.
Der Kleinverkauf von Koks findet in beiden Werken Samstags von 8—1 Uhr und an den übrigen Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr und nachmittags von 1/2—1/5 Uhr zu Tagespreisen statt, hierbei wird Koks von einem halben Zentner an abgegeben. 9763.8.1

Städt. Gaswerk Karlsruhe.

Advertisement for shoes: Sie bezahlen zu viel für Ihre Stiefel, wenn Sie dieselben nicht in dem neuen Schuh-Haus „Metropole“, Kaiserstrasse 70, kaufen. Wir bieten die grösste Auswahl in Chevreaux, Box-Calf und Lackstiefel u. hatten für die Güte jeden Paares.

Advertisement for Mundings Kronenafelöl and Ia Weinessig. Mundings Kronenafelöl pr. Flasche Mk. 1.20, und Ia Weinessig pr. Liter 35 Pfg. macht Salate leicht verdaulich und bekömmlich. Herm. Munding Hoflieferant Kaiserstraße 110. Telephon 1042. Rabattmarken.

Advertisement for Kurhotel zu verkaufen. Ein in bester und schönster Lage befindliches massivgebautes, 3stöck. Wohn- und Geschäftshaus in mittlerer Garnisonsstadt Badens, sehr geeignet für Metzgerei, da im ganzen Stadtteil keine vorhanden, mit großem Hof, Hintergebäude, Garten, erst. Etalung, umhändehalber zu verkaufen. Miete Mk. 4600—5000.—, Preis Mk. 90000.—. Offerten unter Nr. 5989a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 3.3
Günstige Gelegenheit. Züdd. Schhaus mit Fabrikgebäude in denkbar bester Lage des Kurortes Triberg, für jeden Geschäftsbetrieb gut geeignet, zu verkaufen. 5864a.2.2
W. Weber, Jng., Mannheim, Schimperstraße 28.

Die Städt. Brockenlammlung

Schwabenstraße 4 nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Woll-, in Leinwand-, in Kinderkleider, Wäsche, etc. entgegen. 9490*

Bekanntmachung.

Bei der unterzeichneten Verwaltung wird ein zuverlässiger junger Kaufmann für die Lagerverwaltung zum nächstfolgenden Eintritt gesucht. Bewerber, die in ähnlicher Stellung längere Zeit beschäftigt gewesen, erhalten den Vorzug. Offerten unter Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche sowie Verfassung von Zeugnisabschriften sind bis spätestens 20. Juli l. J. einzureichen. 6087a
Karlshaus, den 7. Juli 1909.
Städt. Wasserwerk.
Dettling.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Gröbingen und Durlach belegenen, im Grundbuche von Gröbingen und Durlach auf den Namen des Jakob Hofmann, Metzger und Wirte in Gröbingen, und dessen Ehefrau Luise geb. Schuber ebenfalls eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am Samstag den 31. Juli 1909, vormittags 8 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Gröbingen versteigert werden.

- 1. Gemarkung Gröbingen: Lsg.-Nr. 687, Götthaus zum Lamm bestehend in 4 a 82 qm Hofreite, 1 a 30 qm Hausgarten im Ortsteil an der Lammstraße.
Auf der Hofreite steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit einem gewölbten und Kalkfenster, b. eine einstöck. Scheuer mit Stallung und angebauter 1/2stöckiger Schweinehaltung mit Solalle.
Geschäft mit Zubehör zu ohne Zubehör zu 32 900 M. 30 000 M.
Auf dem Grundstück hat die Schuldverschuldung zum „Lamm“ als Realrecht.
2. Gemarkung Gröbingen. Lsg.-Nr. 637a, 3 a 19 am Hofreite, 95 qm Hausgarten, im Ortsteil.
Auf der Hofreite steht: a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Anstode u. Eisenbalkenfenster u. angebauter zweistöckiger Badstube mit Wehlkammer, b. eine einstöck. Scheuer mit Stallung.
Geschäft mit Zubehör zu ohne Zubehör zu 12 100 M. 12 000 M.
Ferner gelangen sämtliche weiteren Grundstücke der Schuldner auf Gemarkung Gröbingen und Durlach zur Versteigerung. Näheres kann auf der Kanzlei des Notariats ersehen werden. 6110a
Durlach, den 8. Juli 1909.
Groß. Notariat III als Vollstreckungsgericht.
Lange. 2.1

Auholz-Versteigerung

des Groß. Forstamts St. Blasien am Mittwoch den 28. Juli 1909, vormittags 9 Uhr, im Pöfenteller in St. Blasien 3000 Fm. Nadelholzstämme und Abfälle. Auskunft und Loserzeichnisse durch das Forstamt. 6103a

Geschäfts-Verkauf.

In mittelbadischer Garnisonstadt, 14000 Einwohner, ist ein seit etwa 40 Jahren mit Erfolge betriebenes Buz-, Weiß-, Woll- und Herrenartikelgeschäft, welches einen nachweisbaren Reingewinn von 3—4000 Mk. jährlich abwirft, in bester Geschäftslage, wegen Krankheit sofort oder später zu verkaufen. Zur Uebernahme des Lagers sind etwa 8—10000 Mk. nötig. Je nach Umständen kann das Haus mitverkauft werden. Offerten unter Nr. 9673 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3
Ein gutgehendes Friseurgeschäft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen wegen Krankheitsfall. Offerten beliebe man u. Nr. 25699 an die Exp. der „Bad. Pr.“ zu richten

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs.
Auf Sonntag den 8. August d. J. ist bei genügender Beteiligung ein **Vereinsausflug nach Mannheim**

mittels Sonderzugs geplant. Vorläufiges Programm: Abfahrt morgens etwa um 8 Uhr, nach Ankunft in Mannheim um 9 Uhr **Dampfer-Rundfahrt** in den großartigen Hafenanlagen des Rheines und Neckars. (Offener Rhein, Rheinhafen, Mühlhahnen, Bedarfshafen, Industriebecken, Alt-Rhein, offener Rhein). **Fahrt** dauert etwa 2 1/2 Stunden. Auf dem mit aller Bequemlichkeit ausgestatteten **Dampfer** Saus gegen jede Bitterung und vorzügliche Restauration. Nach der Rundfahrt Mittagessen in verschiedenen gut empfohlenen Lokalen, Besichtigung der zahlreichen Sehenswürdigkeiten der Stadt. **Zusammenkunft** mit den Kameraden der Mannheimer Vereine in einem größeren Etablissement, Konzertmusik, Rückfahrt gegen 9 Uhr. **Fahrt**preis für Eisenbahn- und Dampfer-Rundfahrt nur 3 M für die Person. **Einschreibungslisten** für die Teilnehmer liegen vom 7. bis 15. Juli d. J. auf bei den Kameraden Christian Dertel, Kaiserstraße 101, Max Lindenlaub, Kaiserstr. 191, Restaurateur Jakob Sieglar (Fischbörse), Bahnhofsstr. 18, und beim Vereinsdiener Kam. Wähler, Winterstr. 32.

Wir ersuchen die verehrlichen Mitglieder, sich mit Angehörigen an diesem gewiß sehr lohnenden Ausflug recht zahlreich zu beteiligen und sich baldigst in die Liste einzuschreiben. Teilnahme von Nichtmitgliedern durch Einführung gestattet. Ausführliches Programm und Tag der Fahrkartenausgabe, wobei dann auch das Fahrgehd erhoben und die Wirtschaftskosten angegeben werden, wird noch besonders bekannt gegeben. 10057
Karlsruhe, den 6. Juli 1909.

Der Vorstand.



Verein ehem. 113er

Unter dem Protektorat Sr. R. G. des Großherzogs.

Am Sonntag den 11. d. M., nachmittags 4 Uhr beginnend, findet zu Ehren des 52. Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs, unseres hohen Protektors, im Saal des „**Burghofs**“ **Großherzogs-Geburtstagsfeier**

mit **Orchester-Tanz** statt, wozu wir unsere verehrlichen Vereinsmitglieder nebst Familienangehörigen, die militärischen Vereine der Stadt und alle ehren. Angehörigen des Regiments freundl. einladen. 10288
Der Vorstand.

Evangelischer Männerverein der Weststadt.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs findet am Sonntag den 11. Juli, nachmittags 5 Uhr, im Garten unseres **Gemeindehauses, Büchelerstraße 20**, ein **Garten-Fest**

mit **Konzert** und verschiedenen **Besichtigungen**, namentlich **Kinder-spielen**, statt. Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder und deren Angehörige mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein. Bei **ungünstiger** Witterung findet die Veranstaltung im **Saal** statt. Der Vorstand.

Schwarzwald-Klub Karlsruhe.

Sonntag den 11. Juli 1909, nachmittags 3 Uhr, findet im „**Schwarzwald**“, Ecke Karl- und Guttschstraße, unser **Gartenfest**

verbunden mit **Musikführungen**, **Breisegeln**, **Breischießen** etc. statt. — Das Regeln beginnt schon Samstagabend 8 Uhr und wird Sonntag von 11 Uhr vormittags an fortgesetzt und machen wir besonders darauf aufmerksam, daß das **Breisegeln** bei jeder Witterung stattfindet. — Zur Verteilung gelangen beim Regeln 5 Preise u. a. als 1. Preis Stoff für einen modernen Anzug. Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen, sowie Freunde und Gönner ergebenst ein. 10162
Der Vorstand.

Öffentliche Versteigerung.

Montag den 12. Juli 1909, vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrag des Kontursverwalters, Herrn Karl Nagel hier, auf dem Lagerplatz, Kaiser-Allee 5 hier, die zur Konturmasse der Firma **Wolk & Weins** hier gehörigen Gegenstände:

1 Partie Cementröhren, glasierte Steingewölbe- und Abzweigen, verschiedene Sorten naturfarbige und glasierte Dachziegel gegen bare Zahlung öffentlich versteigern. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 9. Juli 1909. 10235
Lindenlaub, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 13. Juli 1909, vormittags 9 Uhr beginnend, werde ich in Karlsruhe, Rintheimerstraße 28, im Auftrage des Herrn Kontursverwalters **Mond** hier die nachstehenden, zur Konturmasse **Taf. & Gg. Fr. Kübler** gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

21 Sänftwagen, 13 Britschewagen, 6 Steinwagen, 1 Elektromotor mit Anlaßer, 1 Häckelmaschine mit Kraftbetrieb, 1 Partie Pferdegeschirre, Kummerte etc. 10239
Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 9. Juli 1909. Schred, Gerichtsvollzieher.

Ich habe mich beim **Landgericht Karlsruhe** mit dem Wohnsitz in **Rastatt** als **Rechtsanwalt** niedergelassen. Geschäftszimmer: **Rastatt, Ecke Kaiser- u. Rappenstr.** **Dr. Leopold Maier**, Rechtsanwalt. 6152a3.1

Patentbureau Dr. S. Hauser, Strassburg 1.E. 954a Hoher Steg 23. Tel. 1787. **Damen** 1448a 27.19 finden bishr. freundl. Aufenthalt bei **Frau Böhringer**, Privatgebäude, **Knittlingen** bei Bretten.

Julius Jeken, Dampfwasch- u. Wäscheverleih-Anstalt, Bulach Tel. 702

empfiehlt seine seit 10 Jahren bestehende, bei Behörden u. Privaten bestens eingeführte **Handtuch-Verleih-Anstalt.**

Schwarzwaldverein. (Sekt. Karlsruhe) Sonntag den 11. Juli 1909 **Ausflug:** Oppenau (m. Automobil) — Griesbach — Wasserfälle — Teufelskanzel — Letztstädter Höhe — Glaswaldsee — Uberskopf — Peterstal (M. gegen 2 Uhr), Rückweg nach Abrede. **Mundvorrat (Feldflasche).** Abfahrt 5⁴ Uhr. Wegen Bestellen des Autos einschreiben im Auskunfts-bureau bis längstens Samstag mittag 12 Uhr.

Karlsruher Turngemeinde (1861). **Gut Heil!** Konto abend halb 9 Uhr Turnen in der **Götheschule** (Gartenstrasse). **Spielriege.** Sonntag nachmittags 3 Uhr auf dem **Exerzierplatze** **Fussball-Wettspiel** gegen **Fussballklub Südern.** 10237 **Der Turnrat.**

Erster Karlsruher Ruderklub. (E. B.) Samstag den 10. Juli, 9 Uhr, im „**Klubbau**“: **Klubabend.** Der Vorstand.

Ruderverein Sturmvogel (e. V.). Heute Samstag abend 9 Uhr: **Zusammenkunft** im Bootshaus am Rhein-hafen. Der Vorstand.

Rheinklub **Allemannia Karlsruhe** e. V. Heute Samstag präzis 9 Uhr: **Klubabend** im Hotel „**Tannhäuser**“ (Wintergarten). Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein **Blau** Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern. **Jeden Samstag Vereinsabend** im Lokal Restauration zum **Thyroler** Landshute willkommen. Der Vorstand.

Nachhilfestunden in Mathematik u. Deutsch (Grammatik) während den Ferien gesucht. Off. mit Honorarium. unt. 925230 a. d. Exp. d. „**Bad. Presse**“.

Gr. Meyers Konversations-Lexikon, 5. Aufl. gut erhalten, wie neu, für 80 M zu verkaufen. Offerten unter Nr. 925214 an die Expedition der „**Bad. Presse**“.

Bad. Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe. Unter dem Protektorat Sr. R. G. des Großherzogs. **Einladung.** Die Herren Ehrenmitglieder und Kameraden mit werten Familienangehörigen werden hiermit zu der heute abend halb 9 Uhr im hinteren Saale des Hotels „**Goldener Adler**“ mit besonders ausgewähltem Programm stattfindenden **10244** **Geburtstagsfeier** unseres hohen Protektors Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs hiermit nochmals sehr ergebenst eingeladen. Zahlreiche Beteiligung wünscht **Der Verwaltungsrat.**

F.C. „Frankonia“ (e. V.) **Eingezäunter Sportplatz** an der **Rintheimerstrasse.** Samstag abend präzis 9 Uhr **General-Versammlung** Um vollzähliges und pünktliches Erscheinen wird gebeten. Sonntag vorm. halb 9 Uhr: **Training.** Nachm.: **Wettspiele.** 2 Uhr: A. S. gegen F. C. Germania Durlach u. S. 4 Uhr: Fußballgesellschaft Seilbromm 1. geg. Frankonia 1. Eintritt: 30 Pfennig.

Sachsen- und Thüringer. Sonntag den 11. Juli: **Geburtstagsfeier** Sr. R. G. des Großherzogs im „**Balmengarten**“, Serrenstraße 34a. Mitglieder u. deren Angehörige sowie Freunde u. Gönner des Vereins sind willkommen. Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Frak- u. Gehrod-Anzüge 10.8 **verleiht** 924897 **Franz Beck**, Serrenstraße 22. Wie lerne ich meine **Bank-Kontokorrente** durch Selbstunterricht nachrechnen? Broschüre gegen Einbindung v. 40 Pfg. in Marken zu beziehen v. **Verfasser, Bücherrevisor Kiemann, Ravensburg.** 5948a3.3

Welcher Zahntechnik würde einem Kollegen zur weiteren Ausbildung einige Stunden erteilen gegen mäßiges Honorar. Off. u. Nr. 6137 a an die Exp. der „**Bad. Presse**“.

Boxer oder Dobermann, Rübe, reinrassige Tiere, nicht über 1 Jahr alt, ff. kuppelt zu kaufen gesucht. Offert. unter Nr. 925281 an die Expedition der „**Bad. Presse**“.

EDMUND EBERHARD LUDWIGSPLATZ 40b. HAUS- & KOCHKISTEN- UND KOCH-SCHRANK-FABRIKATION

Stadlgarten-Theater Karlsruhe. Samstag den 10. Juli 1909, abends 8 Uhr: **3. 3. Male! Ravioli! 3. 3. Male!** **Der fidele Bauer** Operette in einem Vorspiel und 2 Akten von Viktor Leon. Musik von Leo Fall. 10242

Herrenkleider aller Art, Röcke, Hosen, Westen, reinigt und färbt in soliden Farben: Färberei und chemische Waschanstalt **Printz**. 12973

Stadlgarten (bezw. Festhalle).

Sonntag den 11. Juli, 5 Uhr nachmittags: **Konzert**

der Kapelle des **3. Badischen Feld-Artill.-Regiments Nr. 50.** Leitung: Musikmeister **Otto Schotte.** Eintritt: Abonnementen 20 Pfg. Nichtabonnementen 50 Pfg. Soldaten und Kinder je die Hälfte. Programm 10 Pfg. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt. Musikabonnements haben Giltigkeit.

Programm:
1. „**Mar zum Gefecht**“. **Marche**. **Blauenburg.**
2. „**Jubel-Ouverture**“. **Bach.**
3. **Fantasia a. d. Op.: „Margarethe“**. **Gounod.**
4. „**Wiener Bürger**“. **Walzer**. **Richter.**
5. **Ouverture z. Op.: „Das Glöckchen des Eremiten“**. **Müllart.**
6. **Fantasia a. R. Wagners „Walfüre**. **bearb. v. Seidel**
a) **Kafino-Lied a. „Der Teufel**
lacht dazu“

7. **Zwei Lieder** { a) **„Die Riesen in Raabers“** **Solländer.**
b) **„Frühlingsslikt“**
8. **Walzer nach Hof. Straußschen Motiven a. d. Op.: „Frühlingsslikt“**. **Netas.**
9. **„Am Sid-Jad“**. **Kotpourri**. **Schreiner.**
10. **„Glühwürmchen“**. **Adull**. **Linde.**
11. **Anthologie a. d. Op.: „Die Dollarprinzessin“**. **Fall.**
12. **Soldiers in the Park**. **Marche**. **Mondton.**
(C. hört ihr die Musik!).

Kühler Krug **Telephon 538.** **Direktion: Emil Krebs.** **Sonntag, 11. Juli 1909:** **Grosses Doppel-Konzert** der vollständigen **Kapelle des I. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20** Leitung: **Obermusikmeister Köhn.** Auftreten des weltberühmten 14jährigen Wunderknaben (Violinvirtuosen) **10230** **Kun Arpad.** **Eintritt 20 Pfg.** **Anfang 4 Uhr.** Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im großen Saale statt.

Durlach. „Hotel-Restaurant Karlsburg“.

Sonntag den 11. Juli 1909: **Großes Militär-Konzert** gegeben von der Kapelle des **1. Bad. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 109.** **10187** **Anfang 4 1/2 Uhr.** **Eintritt 20 Pfennig.** **Eintritt 20 Pfennig.** Bei ungünstiger Witterung Streichkonzert im Saal.

Hopfenblüte, Kaiserstraße 39. **Sonntag den 11. Juli, von 4—11 Uhr:** **925256** **Konzert** beliebigen **Stauch u. Cleve.** **Humoristen**

Zum Hohentwiel. **Sonntag den 10. Juli 1909:** **925288** **Komiker-Konzert BECK.** **Neues Personal.** **Fran Meier, Witze.** Es ladet höfl. ein

Festhalle Durlach. **Sonntag den 11. Juli 1909:** **92567** **Großes Tanzvergnügen** mit **Franciaise-Einlagen**, wozu höfl. einladet **Anfang 3 Uhr.** **S. Seiler.**

Wirtschafts-Übernahme und Empfehlung. **Freunden, Bekannten und Gönnern die Mitteilung, daß ich seit 1. Juli die** **Rest. Köllenberger, Berderplatz,** übernommen habe. Durch Verabreichung eines feinen Stoffes **Schrenppschen Bieres, reiner Weine u. prima kalte u. warme Speisen** werde ich bestrebt sein, meine werten Gäste aufs beste zu bedienen und das Vertrauen zu rechtfertigen. **10226** **Rein Saal** zur Abhaltung jeglicher Festlichkeiten halte aufs beste empfohlen. **Karl Dennig.** **Billiger Mittagstisch.**

Goetheschule, Offenbach a. M. **Militärberechtigte Privatreal- und Handelsschule**, werb. mit **Vorschule** und **Pensionat.** **Pensionspreis incl. Schulgeld 900—1000 Mfr.** **699a. 20.11**

Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30. Samstag den 10. und Sonntag den 11. Juli: Neues sensationelles Programm.

Eine Pflasterpflanze

(Kunstfilm), dramatisches Lebensbild. Markt in Seiton, Reisebild, hochinteressant. 10219

Niccolo de Lapi

historisches Drama. Bilder a. d. Orient, aktuelle Naturaufnahme Smyrna - Saloniki.

Diplomatensammlung

Der Soldat als Briefträger, Curlesse. Jeden Abend Extra-Einlagen.

Mein Möbelgeschäft

befindet sich seit 1. Juli 19 Kaiserstraße 19. Ersuche um Besichtigung meines reichhaltigen, bedeutend vergrößerten Lagers.

Einquartierung

Von Privaten übernehme ich während des Kaisermanövers noch Unteroffiziere oder Mannschaften in gute Verpflegung.



L. Gretz Schneidermeister Karlsruhe Marienstr. 27. Beste Bezugsquelle für Herren- u. Knabenkleider fertig und nach Maß.

Uhren

aller Art in Gold u. Silber, ferner Goldwaren und Optik liefert am besten und preiswertesten unter jeder Garantie die bekannte Firma 10200,3.1

G. Paul

Marienstrasse 33. Rabattmarken.

Wer würde einem ja, Manne zur Bornahme wissen. Verjuche st. Darlehen gewahren? Verging. u. Rüd. nach Vereing. Briefe von Selbstg. erb. unt. Nr. 6188a an die Expedition der „Bad. Presse.“

Total-Ausverkauf Geschäftsaufgabe

Sämtliche Kostüme, Kostüm-Röcke, Regen- und Staubmäntel, schwarze Paletots und Jacken, engl. Paletots und Kimonos, Kinder-Kleidchen, Jäckchen und Kragen werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Marg. Dung Kaiserstraße 86.

Auswahlsendungen können nicht gemacht werden. Verkauf nur gegen bar.

Residenz-Theater

Kinematograph. Waldstraße 30. Sonntag den 11. Juli, vormittags 11-12 1/2 Uhr:

Gala-Extra-Vorstellung

an Gunsten der 10177 Karlsruher Ferienkolonien Loge: 1 Mk.; 1. Platz: 50 Pf.; 2. Platz: 30 Pf.; 3. Platz: 20 Pf.

Hei. rotes Schaf, Karllr. 21.

Heute Samstag u. folg. Tage: Große Ausstellung von Naturfremdenheiten

Ein Original-Meercau

„Sirenen-Gejang“ (genannt weibl. Dujona) 3 Meter lang, 2 Meter Umfang.

Keine Täuschung

Erwachsene 10 Pf.

PATENTE

im In- u. Ausland unter Mitwirkung erstklassiger Patent-Anwälte durch die Patent-Bureau der Zivilingenieure: P. Koch, Villingen, 6188a

Fabrik-Lager

einere ersten Druderei u. Färberei, sucht für den Wiederverkauf seiner Reste

Wirtschaft zu verpachten

In einem verkehrsreichen Land-Orte im Amtsbezirk Ettlingen ist die am Blage gelegene, altnommierte Real-Gewirtschaft

Teilhaber

gesucht zur Erweiterung eines prima Geschäftes, Fahrpart. Derselbe braucht keine Sachkenntnis, nötig 25-30 Mille, letzteres kann

Patentsachen

Zur weiteren Ausnützung sofort ein tätiger Teilhaber gesucht, welcher den Restposten übernimmt.

Verloren

wurde Freitag den 9. ds. Mts., zwischen Wald- und Karl-Friedrichstraße ein Portemonnaie mit Inhalt

Sund verlaufen

Ein junger Wolfshund hat sich schon über 8 Tage verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung

Bureau für Ehevormittlung

Johann Petri, Karlsruhe, 9434* Wilhelmstraße 15.

Heirat

Kaufmann, städtische Erscheinung, 30 Jahre, in schöner Stellung in der Schweiz, wünscht mit Fräulein in Korrespondenz zu treten

Heirat

Witwe von 36 J., kath., mit 1 Kind v. 10 J., wünscht sich alsbald wieder mit e. bef. Beamten

Heirat

Tüchtiger Bäcker, 28 Jahre alt, evang., mit eigener gutgehender Bäckerei, wünscht sich mit tücht. Fräulein in Blage zu verheiraten

Waise, unabhängige, Christin

16000 Kronen Barvermögen, wünscht sich zur Gründung eines selbständ. Betriebes mit einem Manne zu verheiraten

Mädchen, Kindesalter abgeben

Offerten unter Nr. 325272 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Kind

ist für eigen abzugeben. Zu erfragen unter 324974 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht

gebraucht, aber gut erhalten, mit Doppelschreibapparat oder Doppelschreibapparat u. S. 3. 8047 an Rudolf Mofse, Stuttgart, 5967.3.1

Bureau-Einrichtung

gebraucht, aber gut erhalten, mit Doppelschreibapparat oder Doppelschreibapparat u. S. 3. 8047 an Rudolf Mofse, Stuttgart, 5967.3.1

Amerikaneroffer

großer, guterh., zu kaufen gesucht Offerten unter Nr. 325140 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gebrauchter großer Saal-Spiegel

zu kaufen gesucht. Gest. Offert. m. Größe u. Preisang. u. Nr. 325283 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen

Wegen anderweitigen Interesses des Besitzers ist in einem aufblühenden Amtsstädtchen des badischen Unterlandes in der Nähe Heidelberg in bester Lage der Stadt ein modernes Geschäftshaus

Geheim-Berkauf

Wegen anderweitigen Interesses des Besitzers ist in einem aufblühenden Amtsstädtchen des badischen Unterlandes in der Nähe Heidelberg in bester Lage der Stadt ein modernes Geschäftshaus

Gasthaus

mit Pension (Realgerechtigkeit) in einem von Fremden sehr gut bewachten Wein- und Luftkurort, 10 Minuten von einer Amtsstadt

Brennerei-Einrichtung

zu verkaufen. 2 Brennefessel, 117 u. 191 Htr. haltend, nebst Zubehör, wegen Anschaffung einer größeren Einrichtung, billig zu verkaufen.

Lurus-Pferde-Berkauf

4 edle Ungarn-Pferde (Schimmel), 8 Stuten, 1 Ballach (Sternschimmel), 166-170 hoch, 6 und 7jährig, sehr schnell und ausdauernd

Reitpferd

labellese Figur, schöne Gänge, verkauft od. vermietet a. d. Manövern. Wer? sagt unter Nr. 6138a die Expedition der „Bad. Presse“.

la Zuchtstute

schwerer Schlag, 6jähriger Schimmel, mit sehr guten Weinen, fromm und sehr gut im Zug, ist als übermäßig (beim mit 10 Köden allem hohlen) sehr billig zu verkaufen.

Simmentaler Kalbin

guter Abstamm., hat zu verkaufen. Josef Ernst, Eiental.

Pianinos

ausges. Instrumente, in mod. Bauart, unter Garantie außerordn. billig zu verkaufen, sowie Tafelklaviere zu Nr. 220, 120, 60, in bestem Zustande.

Leispindeldrehbank

3 Meter, Spindelhöhe 250 mm, fast neu, mit Zubehör und Werkzeug, sowie eine Keilmuttermaschine.

Verkaufe

ein Burs 9 Wochen alte Deutsche Boxer, pränt. Abstammung, foup. goldgefärbt, Ab. 12 M., Gd. 6 M., Hch. Mast. Grünwinkel-Karlshöhe (Baden).

Wagen zu verkaufen

Ein neuer Victoria mit abnehm. Rad, 1 neuer Motor, 2 neue Reherwagen, sowie 2 gebrauchte, gute Landauer sind zu verkaufen.

Ein neues Klavier

ein Vierteljahr gespielt, ist Unschade halber sofort für den billigen Preis von 380 Mk. gegen bar zu verkaufen.

Alte Wagner-Geige

preiswert zu verkaufen. Angesehener Hof-Musikalienhändler, Musik, Karlsruhe.

Motorrad

24, P.S., F & N, billig zu verkauf. 325282.2.1

Fahrrad

wenig gefahren, mit Freilauf und Rücktrittbremse, billig abzugeben.

Spottbillig zu verkaufen

ein Fahrrad, noch tadellos erhalten, mit Freilauf und Rücktrittbremse, Winterreifen.

Brotpostelle

für Bäcker, hochfeine Ausführung, billig zu verkaufen.

Jagdgewehr

bereits neu (Fälscher) Garant. schießt prima, Anschaffungspreis über 250 Mk., jetzt 100 Mk., wegen Anschaffung eines Drillings zu verkaufen.

Billig zu verkaufen

ein großer Schrank, Almetum, Divan, Kanapee, Tisch, Kabinett, Bettlade, Vertiko.

Gasherd

ein großer, bereits noch neu, tadellos funktionierend, sowie ein eiserner Kessel in preiswürdig zu verkaufen.

Gelegenheits-Kauf

Golbene Repetieruhr billig zu verkaufen.

Hochedle Boxer-Rüden

2 Stk. aus „Lothe v. Petersberge u. Daniel v. Dreißgau“, geb. am 5. Mai 09, rotgelb mit schwarzer Maske, Eltern mit 1. u. Ehrenpreisen prämiert, hat billig abzugeben inkl. Stammbaum.

Joh. Keller, Zollbeamter

3.1 Immenstaad a. See.

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Genesungsheim der Stadt Karlsruhe

in Baden-Baden für erholungsbedürftige Frauen und Mädchen von Karlsruhe. Tage Mk. 2.50 pro Tag. Anmeldung bei der 7588

Direktion des städt. Krankenhauses.

Pension u. Kurhaus „Gut Schöneck“ Zurmburg - Durlach. 7161*

Baldungrenates, gesundes, ruhiges und schönstes Erholungsheim der Umgegend. Das ganze Jahr geöffnet. Familiärer, zwangloser Aufenthalt. Prachtiges Panorama nach allen Richtungen. Beste Empfehlungen, besonders von ärztlicher Seite. Schöne Zimmer mit voller Pension von Mk. 3.50 an. Auch Teilpension, Tagesaufenthalt oder nur Nachtquartier. Für Patienten (Spaziergänger) alkoholfreie Getränke, Kaffee, Milch u. sowie Speisen aller Art. Diners und Soupers. Telefon Nr. 129. W. Kropp, Besitzer.

Thomashof,

Gastwirtschaft. 1/4 Std. von Durlach und 1/4 Std. vom Zurmburg durch den herrlichen Nittertwald, empfiehlt berecht. Publikum u. ist Vereinen seine geräum. Lokalitäten, Tanzsaal, Gartenwirtschaft. Keine Weine. Apfelweine. Exportbier. Div. warme und kalte Speisen. 5735a, 5, 3 Hochachtend Karl Steinmetz. Auch ist daselbst ein Landhaus, ebent. auch möbliert, zu vermieten.

Salzbad Ubstadt bei Bruchsal.

Eröffnet seit 1. Mai. 4835a, 6, 4. Besonders empfohlen für Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Gelenksleiden. Schöner ländlicher Aufenthalt. Gute Küche, billige Pension im Bade. Billige Privatwohnungen. Post, Telegraph, Telefon. Station der Sime Karlsruhe-Heidelberg, der Bruchsal-Heidelberg- und der Bruchsal-Menzinger Bahn. Näheres beim Besitzer F. Gloss.

Rastatt. Gasthof zum Löwen.

Gut bürgerl. Haus inmitten der Stadt, am Marktplatz gelegen. Grösste Lokale am Platze, Saal für 700 Personen, vollständig neue Bühne, Grosses Lager in nur selbstgezogenen badischen Weinen. Gute bürgerliche Küche, eigene Schlichterei. ff. hell und dunkel Hofbräu-Hatz. Fremdenzimmer von 1 Mk. an. 4493a, 15, 9. Besitzer: J. Steiger.

Waldhaus Bermersbacher Hütte, zur „Roten Lache.“

700 Meter ü. d. M. Neuerbautes, hübsches Blockhaus mit Restaurationsbetrieb, mitten im Walde gelegen, mit prächtiger Aussicht ins Rurgtal, von Baden-Baden in 2 Stunden zu erreichen, schöne Badwege vom Hause ab nach Gernsbach und Weissenbach. Herrliche Lorenz. Fremdenzimmer. E. Gartner, Küchenschef.

Baden. Hotel Stadt Strassburg. Septim-Alex. Kussknecht-Bader. Inhaberkommission. Park, grosse Terrasse, 3 Min. Conversationshaus. Mod. Comfort. Licht. Barocksaal. Familienhotel. F. Hülshof.

Obersasbach (Bahnhofstation Adern). Gasthaus und Pension zur „Grässelmühle“. Angenehmer, ruhiger Sommeraufenthalt in unmittelbarer Waldnähe; herrliche Spaziergänge und Ausflüge ins Gebirge; beste Verpflegung; mäßige Preise bei nicht übertriebenen Ansprüchen. Es empfiehlt sich 5298a, 8, 3. H. Grässel.

Adlerbad-Tannenhof. Griesbach badischer Schwarzwald. Station Oppenau. - Kraftwagenverbindung. - Station Freudenstadt Luftkurort und Mineralbad. Berühmte Stahlquellen, Stahlbäder. Mässige Preise. Prospekt gratis. 3938a, 6, 6. Eigentümer: Franz Neck.

Schönmünzach Schönster Teil des oberen Rurgtales. Hotel und Pension „Waldhorn“ und Das Heim für Sommerfrischler. 5433a, 6, 4. Großartig am Tannenwald und Rurgtal gelegen. Gütliche Preise. Prospekt von beiden d. d. Eigentümer C. Scherer.

Sulzbach-Bad Bad. Schwarzwald-Renchthal. 320 M. ü. d. M. 20 Min. v. d. Bahnst. Hubacker und 1 1/2 Std. von den berühmten Wasserfällen d. Allerheiligen entfernt, bietet Bad Sulzbach mit seinen silbernen Wasserfällen und seinen vortrefflich. Badeeinrichtungen, Trinkhalle, komfortablen Wohn- und Tannenwaldungen. und Lehens u. Erholungsbedürft. angenehmen Aufenthalt. Mäßige Pensionen bei ausgezeichnetem Verpflegung. Badesort Herr Dr. Kesseler, Oberkirch. Prospekt u. Näheres durch den Besitzer: L. Bürgel.

Hinterzarten, bad. Schwarzw., 900 m ü. M. Bahnhof-Hotel (seit 1908 neuer Besitzer). Vollständig neu eingerichtet. Bäder. Garten. Equipagen. Touristen und Pensionären bestens empfohlen. Diners à part. Pension von 4.50 Mk. an. Mittelpunkt für die schönsten Ausflüge, wie Feldberg, Hochfirst, Titisee, Höllental etc. Wintersportplatz. Auto-Garage. Telefon Neustadt (60). Bes. Hermann Kleiser. 54 Prospekt gratis. On parle français. English spoken. 5081a

Rippoldsau. Bad. Schwarzwald. Gasthof Erbprinzen, Klösterle; Schneggenburger. Altrenommiertes Haus; Fuß- und Fahrwegen Freudenstadt-Wolfach. Gute und billige Pension. Touristen billigst. Vollständiger Zutritt zum Kurtablissement für Pensionäre. - Willens für Automobile. 6083a, 5, 1. E. Schneggenburger.

435 m Schlüsselbad - Peterstal bad. Schwarzw. Komfortables Etablissement, bestens empfohlen, hübsche Lage direkt am Wald. Eigene heilkräftige Mineralquellen und Bäder aller Art im Hause, sowie ärztliche Behandlung. Pension von Mk. 4.- bis Mk. 6.-. 5146a, 6, 5. Man verlange Prospekt vom Eigentümer Adolf Schäck. Versand Peterstaler Schlüssel-Brüdel.

Hornberg Schwarzwaldbahn

Bad- u. Luftkurort Peterstal Gasthof und Pension „Zum Bären“. 3937a. Altrenommiertes Haus. Hübsche, freie Lage. Komfortabel eingerichtet. Bäder im Hause. Mineralquellen in nächster Nähe. Elektrisches Licht. Telefon. Eigene Fuhrwerk. Besitzer: Karl Dieck.

Herrlicher Sommeraufenthalt! Unterkirnach, bad. Schwarzwald, 805 Meter Hotel Pension Tanne. Feuerterrassenruhiger Aufenthalt in allernächster Nähe mächtiger Tannen-Hochwälder, 1905 neu erbaut. ff. Fremdenzimmer. Vorzügl. Küche u. Keller. Billig. Pension von Mk. 4.50 bis Mk. 6.-. Vor- u. Nachtsaison Preisermäßigung. Prospekt bereitwillig. 4660a, 10, 9. Der Besitzer: A. Neuzart.

Bad-Hotel St. Landolin, Ettenheimmünster. Bad. Schwarzwald. Luftkurort und Pension. Schöner Ausflugsplatz direkt am Walde. Schattige Gärten und Parkanlagen am Hause, idyllische, ruhige, staubfreie Lage. Best-eingerichtete Fremdenzimmer. Vorzügliche Verpflegung bei mässigen Preisen. Sämtliche Bäder im Hause. Post und Telefon. Lokalbahnverbindung mit jedem Zug in Orschweier. 4207a. Telefon: Ettenheim 1. Prosp. d. d. Bes. L. Geiser Ww.

Neu! Gasthof-Pension Adler, Hausen im Tal im schönsten Teile des vielbesuchten Donautales, am Fusse des Schlosses Werenwag gelegen. 600 m ü. d. M. Billige, sehr gute Unterkunft! Pension Mk. 3.50 u. Mk. 4.-. 5786a, 3, 2. Inhaber: J. Heppeler jun.

Oberprechtal, Schwarzwald. Gasthof - Pension „Adler“. Bekannt gut bürgerliches Haus, nahe dem Walde. Schöne Spaziergänge, ruhig ländlicher Aufenthalt. Eigene Kellereischere; eigene Milchwirtschaft. Neuerbaute Veranda; schattiger Garten. Pension von 3.50 Mk. an. Eigene Fuhrwerke. 4228a* Näheres Auskunft durch den Besitzer Fr. Pleuler.

Triberg Mittelpunkt der badischen Schwarzwaldbahn. Klimatischer Kurort I. Rang. 715 m über dem Meere. Schwarzwald-Hotel und Kurhaus Waldlust. Durch Neubau bedeut. vergröss. Hotel allerersten Rang. m. mod. Komfort. Lifts. Sommer- u. Wintersaison, Herrl. geschützte, freie, waldrche Lage. u. Wasserfall, 40 m ü. d. Stadt. Garage. Pension. Appartements m. Bad u. Toilette. Illustr. Prospekt. 4418a, 6, 5. K. Bioringer, Eigentümer.

„Luisenhöhe“ 700 m ü. M. Luftkurort bei Freiburg i. B. Herrlich gelegen, Aerztlich empfohlene Höhenlage. - Ausgezeichnete Küche. - Zentralheizung. - Auto im Hause. - Tel. 18. - Prospekt. 3798a, 12, 10. Besitzer: M. Kiefer.

Löffingen, Badischer Schwarzwald. Billigen, guten Landaufenthalt für Refonaleszenten und Sommerfrischler im östlichen Feldberggebiet des bad. Schwarzwaldes, über 800 Mtr. hoch, in staubfreier, windgeschütztem Klima, mit herrlichen Waldpartien in der Nähe, vermittelt kostenlos der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs Löffingen (Baden). Gelegenheit zur Kellereischere. 5487a, 6, 6.

Vöhrenbach bad. Schwarzwald, 800 Mtr. ü. d. M. 3779a, 10, 7. Station der Bergbahn Donaueschingen-Tübingen. Rings von Bergen eingeschlossen, prächtige Tannenwälder in unmittelbarer Nähe mit vielen bequemen Spazierwegen, Rabalons, Ruhebänken und Schutthütten. Gut markierte Wege für Höhenwanderungen und größere Waldspaziergänge. Neue herrliche Badeanstalt, großes Schwimmbad und Einzelbäder. Herrliche Beleuchtung. Erholungsbedürftigen und Sommerfrischlern bestens empfohlen. Prospekt u. nähere Auskunft durch den Verschönerungsverein.

Gasthof zum Engel. Anerkannt gutes Haus mit bewährter Küche, freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Kellereischere. Man verlange Prospekt.

Gasthof zum Kreuz. Altbekannt. Reisenden- und Touristen-Haus. Gute Zimmer. Pension. Restaurant und Konditorei Kleiser. Mittag- und Abendtisch, offene Weine und Biere, Veranda, Privatwohnungen.

Mudau Hotel Engel, Bes.: Edm. Hofmann, der Neuzeit entspr. eingerichtetes Haus, herrliche Nadelholzwaldungen, angenehmen Sommeraufenthalt. Pension Mk. 3.50. Milchwirtschaft, Bäder. 450 Meter ü. d. M. Fuhrwerk. Telefon No. 4. 5158a

Frauenalb, eine Perle des bad. Schwarzwaldes. Hotel Pension „Klosterhof“ mit Dependance. Staubfreie, herrliche Lage; altrenommiertes Haus; schöne, hohe, luftige Zimmer, viele Balkone. Mäßige Preise. Prospekt gratis. Historische Klosterreste. - Prachtiger Ausflugsort von Karlsruhe. Pension von 4 Mk. an. 5893a, 5, 4. A. Steiner. Telefon 1.

Idyllisch gelegener Schwarzwald-Kurort, umgeben von herrlichen, bis ans Städtchen reichenden Tannenwäldern, 60 km. prächtige Waldspaziergänge. Gute Hotels und Gasthäuser für alle Ansprüche. Privat-Wohnungen, evangelische und katholische Kirche, 2 Aerzte, Schwimmbad, Lohtannin- und andere Bäder. Illustrierte Gratisprospekte durch den Kur- und Verkehrsverein. 5100a, 5, 5

Erholungsbedürftige finden in einem Privatbause billige Pension. Bald und großer Baumgarten vorhanden. Nicht im Hause. Frau Elisabeth Jäger, Bwe, 7046* in Rittersbach (Wald).

Dobel Höhenluftkurort im württ. Schwarzwald. herrlicher Tannenwaldungen mit jelle Ruhebänken. Schön. geigt. für Herber. Heilkräftiges Gebirgsklima. Prachtig. Fremdt. Kurort. Bad. Schwarzwald. Galtliche. Bad. Privatwohnungen. Prosp. durch Schultheiß Wülfinger

Wildbad, Hotel Uhlandshöhe in schönster Lage, mit großem romantischen Garten, an der Calmbacherstraße, 400 Mtr. unterhalb des Bahnhofs, für Familien besonders empfohlen, vorzügliche Küche u. Keller, selbstgezoogene Weine u. prima Schwabenbräu. Pension von Mk. 4.- an. Fuhrwerk im Hause (Omnibus). Mai und September Preisermäßigung. Inhaber: Fritz Schmidt, Stod. 4701a, 10, 5.

Höhenluftkurort Schömberg bei Wildbad im württ. Schwarzwald, 650 m. ü. d. M. Bahnstation Höhen a. E. (Pforzheim-Wildbad) oder Bad Liebenzell (Pforzheim-Horb). Privatpersonenposten von Höhen a. E. Ein- und Zweispänner. Sommer- und Winter-Kurort. Aerztl. Heilkräftiges Klima. Ringsum herrl. Tannenwälder mit zahlreichen Ruhebänken. Gasthöfe, Einzel- und Familienwohnungen. Post, Telegraph, Fernsprechstelle. Evang. und kathol. Gottesdienst. Auskunft durch Verschönerungsverein u. Schultheissenamt. Tel. 11. 4791a, 6, 5. 740 m ü. d. M. Subalpines Klima.

Freudenstadt. Höhenluft- und Nerven-Kurort I. Ranges. Saison 1. Mai bis 1. Oktober. Frequenz 7000. Kurort i. württ. Schwarzwald, 740 m, Schnellz. Stuttg. 2 St. Karlsruhe 3 1/2 St. Fahrweg. Hervorragender Nervenkurort. Dazwischen ebene Tannenwälder. Vorzügl. Quellwasser, Wild-Terrainkurort. Bäder. Städt. Luftbad. Alpenausicht. Kurtheater. Elektr. Licht. Telesaal. Jagd. Fischerei. Diakonij.-Kurhaus. 4 Aerzte. Monum. Hotels (25), gegen 200 Privatwohnungen, Villenkolonie, 3 Wald-Cafés, Turmfestaurant, Eb. und farb. Sträse. „Führer d. Freudenstädter“. 18, 11. Prospekt gratis d. Stadtschultheiß Hartranft. 2013a

Freudenstadt im Schwarzwald. Hotel u. Pension Rössle 6,5 5 Minuten zum Wald. Dependence. Pension 5-6 Mk. 4299a. Park-Hotel Lieb Neu! Direkt am Wald. Pension von 5-8 Mk. Prospekt durch Fr. Lieb, Besitzer.

Luftkurort Bayersbrunn (Wirt. Schwarzwald). 4661 Gasthof u. Pension Schönblick. Neu erbaut, modern eingerichtet, elektrische Beleuchtung, große Veranda, Sonnenbad; direkt am Wald, 650 Mtr. ü. d. Meer, mit prächtiger Aussicht ins Rurgtal, Tonbad, Friedhofstal, Rintentopf, Sonnenrinne u. 10 Minut. vom Bahnhof. - Zentralheizung. - Winterkaffee. - Mäßige Preise. - Telefon im Hause. 4661a, 6, 4. Besitzer: Christian Zaffe.

Luftkurort Klosterreichenbach Württ. Schwarzwald. 4337a, 6, 5. Hotel und Gasthaus „Sonne-Post“ 20 Fremdenzimmer. Modern eingerichtet, elektr. Licht, Bäder im Hause. Nächst dem Bahnhof. Billige Pensionspreise. Besitzer: Ernst Reihling.

Bahnhof-Wirtschaft Wörth a. Rh. Vorzügliche Küche, reine Weine, helles und dunkles Bier. Fische in jeglicher Zubereitung zu jeder Tageszeit. 3280a. Telefon Handel Nr. 20. F. Schmidt.

Rheinpfalz Herrliche abwechslungsreiche Gegend, teils von der oberrheinischen Tiefebene, teils vom Hardtgebirge und den Vogesen durchzogen. Prachtige ausgedehnte Waldungen mit Burgruinen. Weltberühmte Weinbauorte. Vorzüglich geeignet zum Sommer- und Kuraufenthalt, sowie für Touristen. Ausgezeichnete Strassen für den Automobilverkehr. Unentgeltliche Auskunft u. Führer durch den Hauptverkehrsausschuss des Pfälzerwald-Vereins (Sty Kaiserlautern). 3586a. Auskunftsstelle Bürgermeisteramt Kaiserlautern.

Luftkurort Bergzabern 4189a. Kurhaus Westenhöfer. Best empfohlenes Haus, direkt am Eingang der Philoophenpromenade. - Für Vereine große Lokalitäten vorhanden. Prospekt gratis durch den Besitzer: B. Westenhöfer. 14.

Sanatorium Bergzabern Luftkurort. Altrenommierte Anstalt, 855a. Sommer- u. Winterkuren Herrliche Lage im Wasgaugebirge; modernste Einrichtungen für das Gesamtgebiet der Naturheilmethode. Wintergarten. Luft u. Sonnenbäder, Liegehallen, grosse Terrassen, Hygienischer Komfort. Mässige Preise. Dr. Kossert, leitender Arzt. Näheres durch Prospekt.

Dahn Kurhaus Glaser-Flatter, 10,4 Weissenburgerstrasse 11. 5892a

Empfehlenswerte Bäder • Sommerfrischen • Heilanstalten • Hôtels • Gasthöfe • Pensionate.

Zwei führende Hotels der Gegenwart

BERLIN

Hotel Der Kaiserhof

Zimmer von 5 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 12 Mark an

HAMBURG

Hotel Atlantic

Restaurant Pfordte

Zimmer von 4 Mark an aufwärts, mit Bad und Toilette von 10 Mark an

Frankfurt a. M., (nächst der Hauptwache)

„Malepartus“

Wein-Restaurant allerersten Ranges. Exquisite Küche.

Lunch, Diners, Soupers. Weine erster Firmen. Salons für grössere und kleinere Gesellschaften. 8584a, 27, 17. Direktion: Wilh. Förster, langj. Inh. d. Rest. gold. Kreuz, Baden-Baden.

Topbad-„Lufzbrunn“ im bescheidenen Allgäu. 875 m. Seehöhe. Tausende von Kurpatienten. Sulfid- und Eisenwasser. Kurort. 4188a.

Hotel Traube, Nesslau, Obertagganburg, (Kt. St. Gallen) Schweiz

800 Meter ü. M. Schöner, ruhiger Sommeraufenthalt in bergumkränzt. Hohe Täler. Bergtouren: Säntis, Speer, Churfirsten. Zahlreiche Spaziergänge, grosser, schattiger Garten, eig. Waldpark, freundl. Zimmer, schönes Restaurant, prima Küche, fünfmalige Postverbindung. Elektr. Licht und Telephon. Eigene Fuhrwerke. Spezialität: Bachforellen (eig. Fischpacht). Pensionspreis v. 5 fr. an, Mai und September reduz. Prospekt gratis. 5196a, 4, 3. Höflichst empfiehlt sich F. Riede-Achwanden.

Endstation Kurhaus Flüh im Jura

der Birsigtalbahn 400 Mtr. ü. M. 1/2 Stunde Entfernung von Basel mit der elektrischen Bahn. Angenehmer ruhiger Aufenthalt. Eigene Heilquelle. Bäder aller Art. Lohnende Spaziergänge. Nahe Waldungen. Pensionspreis inkl. Zimmer von Fr. 4.50 an. 3282a, 6, 6. Prospekt durch den Besitzer K. Neyer-Banholzer.

Hotel und Pension Vögelinsegg b. Spreider

970 Meter ü. M. Appenzell a. A. Auf prächtiger Anhöhe mit herrl. Ausblick ins schöne Appenzellerland, Thurgau, Bodensee. (Zippelinfahrt) 7 km von St. Gallen, Tramverbindung. Großer Tannenwald mit Ruhepl. Terrasse, Spielplatz. Schöne Zimmer. Pensionspreis von Fr. 5 an. Für Familien Preisermäßigung. Prospekt durch den Besitzer G. Gartmann-Grass.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke, und achte hierfür, weil des grössten Geschäftes, mehr wie jede Konkurrenz. Gefl. Offerten erbitte 9487 J. Levy, Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Wirtschaften zu vergeben.

Mehrere gangbare, in gut. Lagen in Karlsruhe befindlich. Wirtschaften sind auf 1. Oktober a. s. od. früher an tüchtige, kautionsfähige Wirthe als Pächter zu vergeben. Gefl. Offerten unter Nr. 9901 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten. 33

Eine gutgehende Wirtschaft

mit einem Bierdepot verbunden, in einem Fabriktätchen der Nähe Bruchsalz wird wegen Familienverhältnisse unter günstigen Bedingungen verkauft. Für Weipfer sehr geeignet. Kein Bierzwang. Offerten unter Nr. 5952a an die Agentur der „Badischen Presse“ in Bruchsalz. 3389a

Druckarbeiten jeder Art

wirden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Bad Mergentheim

in Württemberg. Direkter Bahnanschluss Lauda. „Das deutsche Karlsbad“

Kurzeit: Mai-Oktober. Ausgezeichnete Heilerfolge bei chron. Verstopfung, Leberleiden, Gallensteinen, Fettsucht, Zuckerkrankheit, Frauenleiden etc. — Neueste Kur- und Badeeinrichtungen. — Komfortables Kurhaus. Versand der berühmten Heilquelle zu Hauskuren d. Apotheken, Mineralwasserhandlungen etc. Empfohlen von Aerzten und Autoritäten. — Näheres durch die Kurverwaltung.

Ste. Croix, Schweiz, 1100 m ü. M. Hotel d'Espagne.

Luftkurort, naher Tannenwald, Mittelpunkt vieler Spaziergänge. Quellwasser, Bäder, elektrisches Licht. Mässige Preise. Prospekt. 5684a, 15, 6. Fr. Stehle (Badenser), Besitzer.

Luftkur am Sarnersee bei Luzern Sarnen Brünigbahn.

Herrlicher Landaufenthalt. Hotel-Pension „Obwaldnerhof“ Pension 4 Mk., Comfort, Prospekt. 1855a, 6, 6.

Höhen-Kurort Axalp Station Giessbach, Berner Oberland.

1530 Meter. Pension. Saison: Mitte Juni bis Ende September. Kurarzt: Dr. Baumgartner, Brienz, Michel & Flück.

886 m ü. M. Oberegg. Ob Heiden.

Gasthof u. Pension „Bären“.

Komfortabel eingerichtet. Geschützte aussichtsreiche Lage. Reine Alpenluft. Grosse Gartenanlagen. Schöne Spaziergänge. Fichtenwald in nächster Nähe. Bäder im Hause. Gedeckte Kegelbahn, Telephon. Gute Küche u. Keller. Offenes Bier. Pensionspreis inkl. Zimmer Fr. 4 1/2 u. 5 1/2. A. Locher. 5155a, 7, 5.

Luftkurort Eichenberg

Post Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telefon Herrl. Rundblick. Staubfr. Luft, Tannenwälder. 650m ü. M. Preis Fr. 3,20 bis 3,60 p. Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eigene Landwirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Boniswil S. T. B. Preis gratis. 2482a

Gen. d. Eldorado d. Basler Landschaft. Wund- Farnsicht, geschützte ruh. Lage. Buchen- u. Tannenw. Sool-, Kohlensäurebäder, elektr. Lichtbäder etc. 100 Betten. Wasserkl. Elektr. Licht ü. Table d'hôte an kleinen Tischen. Hochfeine Pension inklusive Zimmer von Mk. 3,80 an. Illustrierte Prospekt gratis. Kurarzt: Herr Dr. Gutzwiller. F. Bräsel Sohn, Prop. NB. Bis 1. Juli u. im September reduzierte Preise.

Stansstad am Vierwaldstätter-See (Schweiz). 4649a

Hotel & Pension zum Freienhof.

Angenehmer Kuraufenthalt mit prächt. schatt. Spaziergängen. Schöne Lage am See. Gr. Garten. Electr. Licht. Eig. Badhaus. Zentralpunkt für H. u. groß. Ausflüge. Pensionspreis Fr. 4.50—5.50. Prospekt.

Kiel Ostseebad und Hotel Bellevue

Haus ersten Ranges.

Modernster Komfort, direkt am Hafen gelegen und vom Buchenwald umgeben, das ganze Jahr geöffnet, grosse Zimmer mit Balken und herrlichster Aussicht auf den Hafen und die Kriegsschiffe. Grosser Konzertgarten mit Pavillon und Terrassen, Seebadanstalt mit warmen und kalten Seebädern. Ruder- und Segelboote, Station der Hafendampfer und Strassenbahn. 4194a, 7, 7.

Ostseebad Ost-Dievenow

See-, Sol- und Moorbad. Neu: Radiumbäder. Kurhaus ersten Ranges. Vornehm, ruhiges Haus. Mässige Preise. Schnellzugverbindung. Familienbäder. 4282a, 6, 5.

Nordseebad Langeoog

Den „Führer“ und „Wegweiser“ nach dies. schön. sten Nordseebadevers. umsonst u. postfr. Direkt. Dietrich Becker, Essen (Ostfriesl.). 924a, 4, 4. 4382a, 3, 3.

Nordseebad Büsum in Holstein

(Bahnhof) Seefahrten, Seebäder- und Enten-Jagden, Wattenlaufen. Prospekt gratis durch Badekommissionen. 3061a, 10, 9.

Raumünzach i. Schwarzwald.

Gasthaus und Pension zum Wasserfall. Neu erbaut, schön eingerichtete Fremdenzimmer, gute Küche, reine Weine, Karlsruher und Guggenauer Bier. Gasbeleucht. Teleph. u. Botenbüro, i. Saale. Billige Pensionspreise. 5792a, 3, 2. Besitzer: Joseph Barth.

Für Luftkurgäste!

Eine schon möblierte Wohnung, 4 Zimmer mit Küche, schattigen Bier- u. Gemüsegarten, in ruhiger Lage in der Nähe des Waldes vermietet. 5896a Jakob Gaiser, Bauunternehmer, Bayersbrunn, würtl. Schwarzwald. 2, 2.

Am 20. Juli und folgende Tage: Rothenburger Geld-Lotterie

10 827 Geldgewinne bar Mark. 250000 600000 400000 Lose 3 Mk. Porto und Liste 30 Pfg. das Generaldebit J. Schweickert, Stuttgart Marktstrasse 6. Hier bei Carl Götz, Lotteriebänk, Hebelstr., Gebr. Göhringer, Lotteriebänk, Kaiserstr., E. Wegmanns, Haupting., Lud. Michel. 6013a, 4, 2.

Hypothekengelder

in jeder Höhe für Fabriken etc. an erster Stelle jederszeit zu vergeben. Offert. unt. N. 916/5796a an die Expedition der „Badischen Presse“. 4, 4

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir v. jahrelangen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoock, Lehrerin, 490a* Gassenhauken bei Frankfurt a. M.

Nährsalz Bilz

Neuer wichtiger Artikel für Kranke und Gesunde. Aufklärende Broschüre über den hohen Wert desselben gratis. Bilz Sanatorium. 3 Aerzte. Prosp. frei. Bilz Naturheilbuch. Zu bez. Broden-Radebeul. 4204a

Apfelwein

liebt, trinkt 5620a Reinetten-Apfelwein, per Htr. 28 Pfg., von A. Hörth, Ottersweier in Baden. Niederlage: Drogerie Th. Walz, Kurvenstraße 17.

Honig.

Garantiert reiner Bienenblüten-Honig, 5 Pfd. (netto) 4.80 Mk., 10 Pfd. „Dofe“ 8.60 Mk., hochfeine Auslese pro Pfund 20 Pfg. mehr. Franko einfacl. Verpackung. Nachnahme. Keelle Bedienung. 5831a, 12, 4. Natur-Honig-Verkauf H. Hecker, St. Ludwig i. Elsaß. Geld 5—60 sofort auf Wechsel, in 5 Jahren rückzahlbar, streng reell, diskret, zahlreiche Dankschreiben. J. Ehrlich, Berlin W. 393, Dergewandstraße 32. 4711a, 52, 8

Friedrich Wilhelm

Preussische Lebens- u. Garantie-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft

Berlin W. 84, Behrenstr. 58-61.
 :: Gegründet 1866. ::

Neue Anträge wurden eingereicht in

1904: M. 78 000 000
 1905: M. 93 000 000
 1906: M. 99 000 000
 1907: M. 118 000 000
 1908: M. 126 000 000

Jeder 25. Deutsche hat eine Police der Friedrich Wilhelm

Vor Abschluss einer Lebensversicherung versäume man nicht, unsere Prospekte einzufordern. Vor Uebernahme einer stiftung oder offiziellen Vertretung verlange man unsere Bedingungen.

Generalagentur: N. Scharff, Mannheim G. 7. 24.
 2889a, 6.3

N. A. G. Automobile

Type K.S., Viercylinder, 6/12 P.S. 9638,3.2

Bester Aerzte-Wagen.

Verlangen Sie Prospekt und kostenlose Vorführung von dem Generalvertreter

P. v. Chrustschoff, Rondellplatz 24.

Reparatur-Werkstätte. **Telephon 374.** Stock Dunlop.

Joh. Unterwagner

prakt. Bandagist 945b
 Kaiserpassage 22-24
 Telephon 1069.

Bandagen, Leibbinden, Gummistrümpfe, orthopädische Korsetts, Plattfusseinlagen.

In Empfehlungen von Ärzten u. Patienten. Irrigatoren, Pessarien, Spritzen all. Art. Gummivarren, hygienische Bedarfsartikel, Damenbinden, Verbandstoffe.

Für Damen weibliche Bekleidung. Ausprobierzimmer separat. 10.6

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Zuschneide-Kursus

beginnt jeden Monat am 1. u. 16

Johanna Weber, Privat-Zuschneide-Schule und feine Damenschneiderei, Herrenstraße Nr. 33.

Kinderwagen

enorm billig empfiehl



Gegen Magenstörung, Säurebildung etc.

Kaiser Wilhelm-Quelle

in Jnnau (Hohenzollern)

Hauptdepot: Cillix & Comp., Adlerstrasse 17.

Versteigerungen

von Fahrkräften und Waren werden jederzeit bei billiger Berechnung übernommen, auch werden einzelne Möbelstücke sowie ganze Haushaltungen gegen bar angekauft im Auktionsgeschäft von 7696,8.8 S. Nischmann, Jähringerstr. 29.

Fahrbare Bandsäge (Neues Modell)

14.8 mit Kettenantrieb und bestbewährten Neuerungen, 10742a

Weitgehendste Garantie. Beste Zeugnisse.



Spezialität: Fahrbare Bandsägen, fahrbare Steinbrecher, fahrbare Motorbandwinden.

Carl Kaelble, Masch.-Fabr., Backnang (Württ.).
 Man verlange Katalog.

A. Jörg, Korbwaren-Industrie

Karlsruhe, Kaiserplatz.
 Kataloge gratis. Versand franco. 5911 Telephon 2241.

Aufgepaßt!

Der abgelegte Kleider hat 320260 und möcht sie gern verkaufen. Der fahre mit eine Reichspostkart. Ich komme schnell gelaufen. Bezahle einen hohen Preis. Damit jeder kann bestehen. Und mer die Adresse nicht weiß. Der kann sie unten sehen.

K. Maier, Markgrafenstr. 20.

Christ. Oertel, Karlsruhe,

Kaiserstr. 101/103, Manufakturwaren-, Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Kissen, Polster, Plüschdecken, Plüschbetten, Baumwoll- und Seidenwaren, f. u. m.

Uebernahme ganzer Aussteuern.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmers-Einrichtungen in allen Stylarten. 1040

Billige Preise. — Reelle Bedienung. Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.

Rothenburger Geld-Lotterie

10887 Goldgewinne ohne Abzug =

250,000 Mark
 60,000 Mark
 40,000 Mark
 20,000 Mark

Loose à M. 3.— [Porto u. Liste 50 Pfg. extra, auch mit Nachnahme empfindlich]

L. Hagemann, Holzdam 59
 Gegr. 1864.

Eisschränke

in jeder Größe und nur solider Ausführung, geringem Eisverbrauch und bester Kühlung, mit Zint, Glas oder Steinplatten ausgelegt.

Wirtschafts-Büffets

mit Bierperfection nach speziellen praktischen Entwürfen.

Kühlanlagen

mit Trockenluftzirkulation empfiehl

Gustav Dittmar, Karlsruhe.

Größtes Eisfachlager am Platz. 6581, 10.6

Erste Karlsruher Leitern-Fabrik

H. Raible, Bismarckstraße 53, 8876
 Karlsruhe, empfiehl in jeder Größe Anleg-, Fensterputz-, Anhäng-, Plattform-, Doppel-, Anstell- u. Klappleitern.

Ferner: Transmissions- u. Schiebleitern in bester Ausführung.

Zuckerschnitzel,

dampftrocknet ca. 30% Zucker enthaltend, hervorragendes Futtermittel für Zucht-, Mast- und Zugvieh, empfehlen 5702a, 3.3

Rammelberg & Heicke, Magdeburg.

Aquarien

Bevor Sie sich ein Aquarium kaufen verlangen Sie Preisliste über meine antogen geschweigten Gesellschaften. Das beste und billigste was in diesem Briefel geboten werden kann. Bei mir gefasste Aquarien werden sachgemäß besetzt und besetzt. Stets vorrätig: Bierfische, Bollerfische, Fischfutter sowie diverse Hilfsmittel. 9559, 6.5

Joh. Sauer, Blumenstraße 8.

Rasiere Dich im Dunkeln

Kein Schleifen, kein Abziehen mehr auf Kosten d. Selbstrasierer, da wir die stumpfgewordenen Mulcuto-Rasierklingsen stets kostenlos u. sachgemäss wieder herstellen.

Wer kommt nicht Mulcuto-Rasierapparat

Ohne Vorkenntnisse u. ohne d. Haut im geringsten zu verletzen, ist jeder mann imstande, sich schnell u. angenehm zu rasieren

Glänzende Anerkennungs-schreiben selbst aus den höchsten Ständen.

Außerit praktisch u. dauerhaft. Wir warnen vor Nachahmungen. Garantie: Zurücknahme.

Mark 2.50 komplett. Gut versilbert u. mit Schaumfänger laut Abbildung und in besonders feiner Ausführung Mark 3.50 komplett. Porto 20 Pf. Wiederverkäufer gesucht. Preisliste frei.

Mulcuto-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen 438.

Wagen und Gewichte:

Dezimalwagen, Geschäftswagen, Obstwagen, Büchsenwagen etc. in großer Auswahl.

J. Bähr, Eisenwaren-Rabattmarken.

Fuesers Kaffee, Malzkaffee, Tee

Vom Guten das Beste für jedermann! Man achte auf die Schilder und Tüten.

Ferd. Fuesers Kommandit-Gesellschaft, Dülken, Mannheim und Cassel.

Mein Cognac

mit dem Kreuz ist an Güte, mildem u. angenehmem Geschmack stets gleichmässig u. wird deshalb in Krankheitsfall vielfach anderen Marken vorzuzug.

wofür der stets wachsende Umsatz der deutliche Beweis ist. Trotz der guten Eigenschaften sehr preiswert und daher jedermann zugänglich.

Spezialmarke! grosse Flasche Mk. 2.—, kleine Flasche Mk. 1.10.

C. Frohmüller,

Inh.: J. Klasterer, Grossh. Kolliorant, Erbprinzenstrasse 82, 7040 Telephon 1145, 8.1 Mitglied des Rab. Spar-Vereins.

Sägmehl—Bündelholz,

beides aus trockenem Fichtenmaterial gewonnen. Besteres für Bieder- verläufer empfehlen 9899, 10.3

Langhein & Cie., Bauholzsäge, Rheinhafen.

Nur 8 M. franko

kosten 50 Mtr., 1 Mtr. br. best verzinktes

Deutsches Reichsdrahtgeflecht für Hühnerhöfe und Gärten. Illustrierte Preisliste gratis u. franko. DUISBURG. Drahtwerk Rüstlein & Co. Ruhrort 15 1412a

Schwades Patent-„Automat“-Kesselspeise-Pumpen,

Feuerlösch- und Reservoir-Pumpen, Pumpen für alle Zwecke u. für höchste Leistung.

Patent-„Automat“-Dampfpumpe mit gelenkloser Steuerung.

Otto Schwade & Co., Erfurt 23

Deutsche Automat-Pumpenfabrik
 Vertreter: Obering. Wilhelm Hegelmann, St. Johann-Saarbrücken, Bahnhofstrasse 80.

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim.

Gehobelte Pitch Pine, Red Pine und Nord-Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. — Grosse Trocken-Anlage. 3110a

Versand 4 1/2 Meter bayerischer Bretter ab unserem Lager in Hemmingen.

Bundstäbe

aus jeder Art Holz, sowie 1902a*
Massenartikel
 aus Holz liefert billig und prompt

Herm. Bender jr., Holzwarenfabrik und Sägewerk Kirchheim u. Teck 5.

TAPETEN

für Wiederverkäufer Hausbesitzer u. Architekten Rabatt und Skonto 33—50% je nach Quantum und Preislage; Linkrusta äusserst billig, 37—50 Pfg. je nach Quantum. 5256a

Stuttgarter Tapeten Industrie Stuttgart, Danneckerstrasse 22. Muster franko gegen franko. Karte I bis M. 1.25, Karte II über 1.25

Sparsame Frauen stricken nur Sternwolle

Drangestern, Blauflügel, Rosflügel, Violettflügel, Grünflügel, Braunflügel

Sternwollen!

Das ist mit einem Sternchen versehenes das Norddeutsche Wollkämmerei und Kammgarnspinnerei in Dabrunsfeld. In jedem Tag ein Sternchen, das ein Sternchen enthält, stellt die Fabrik Drangestern u. Sternwollen her.

1422a

Verlangen Sie mein Rasiermesser Nr. 5, es ist das beste Rasiermesser. Karl Hummel, Karlsruhe, Berberstraße 13, 9461

Churmelin

allein — hält Wohnungen, Haustiere und Pflanzen rein von allen Insektenungeziefer.

Churmelin ist nur in Gläsern zu haben zu 30 Pfg., 60 Pfg., 1 Mk. in den Drogerien u. Materialwarengeschäften Karlsruhes und Umgebung.

Sportwagen

mit Dach billig zu verkaufen. 82428, 2.2 Luitensstr. 67. 4. 1.

Tapeten- u. Linoleum-Haus L. Grosbernd, Gr. Hoflief., Karlsruhe Lammstrasse 4.

Schweizer Alpen (Berner Oberland). Beste, billigste und bequemste Reise-Gelegenheit! Eine Woche in den Schweizer Alpen... Mk. 86.-

Heinrich Lang Metzger und Wurstler, Ecke Durlacher-Allee u. Degensfeldstraße... alle Sorten feine Wurstwaren...

Geschenkt Toilettespiegel und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benützung von Flammers Seife... als die besten für Wäsche u. Hausmillionenfach erprobt.

Lager-Räumungs-Ausverkauf. Um mein Lager etwas zu räumen, verkaufe zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Regulatoren, Freischwinger, Uhren...

Frisch eingetroffen neue Bismarck-Heringe aus nur frischen Fischen per Stück 10 Pf. 4 Liter Dose 2.50 Mk. neue Matjes-Heringe 3 Stück 20 Pf. neue Schottische Bollheringe 3 Stück 20 Pf. neue Ital. Kartoffeln schönste gelbe Ware 3 Pfund 20 Pf. neue holl. Gurken Stück 15, 20 und 25 Pf. empfehlen 10217 Pfannkuch & Co. G. m. b. G. in den bekanntesten Verkaufsstellen.

Sax Mein Sommer-Inventurverkauf dauert bis incl. 20. ds. Mts. übertrifft alles Dargebotene. Ueberzeugen Sie sich bitte! Schuhhaus Jacob Sax.

Für die Reise Damenhandtaschen in einfachen sowie elegantesten Ausführungen in 9862,64 jeder Preislage. Grösste Auswahl! Kunstgewerbehaus C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 144.

Rudolf Wieser Kaiserstrasse 153 9559* Spezialgeschäft für Handarbeiten.

Aprikosen zum Einmachen das Pfund 35 Pfennig, bei Abnahme von 10 Pfund 30 Pfennig. Della Bona, Südfrüchten-Spezialhaus. Telefon 745. 10131

Tafel-Geflügel Franz. Poularden, junge Gänse, Hahnen und Tauben empfiehlt 8684 Herm. Munding, Holfleierant, 110 Kaiserstrasse 110.

Russen, Schwaben Köchenküfer aller Art tötet sicher und schnell Zirpilin Kilo M. 4,50, Probedose 60 Pf. Die Tiere trocken zur Schuppe ein. Erfolg garantiert. Zu haben in allen Drogerien. 9118*

Drachtbriele werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“

Patentanwalt Prof. F. Ant. Hubbuch Strassburg i. Els. 55a Rosheimerstr. 16. 27.14

Eichene Bohnenständer, eigenes Abfallholz, Walzrüder in jeder Größe empfiehlt bill. die Käferei u. Käferei von Georg Dörner, Bürgerstrasse 13. Reparaturen werden schnell besorgt.

Blusen! Blusen! Der Rest der noch vorhandenen farbigen Blusen, nur moderne Sachen in allen Weiten u. Farben, wird fast um die Hälfte des bisherigen Preises verkauft. Seidenbatiste und Leinwandstoffe (je 8 Mk. je 4 Mk. Dirschtr. 52, part. nächst Sophienstr. Mein Laden, 10184.2.2 daher sehr billige Preise.

Kochherde, Gas-Apparate, emailliert u. schwarz in großer Auswahl. J. Bähr, Eisenwaren, Waldstraße Nr. 51. Rabattmarken.

Für Vereine! Preise und Ehrengeschenke in grösster Auswahl und jeder Preislage. & Wohlschlegel Kaiserstr. 173 Luxus-Leder-Holz- und Glaswaren. Haushaltungsartikel

Einnachtöpfe. 10-12 Stk. große feinerne Einnachtöpfe werden zusammen oder einzeln billig abgegeben. 925275 Erbsenzentstraße 36. 2. St.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene von 7 Mark an bis zu den feinsten. Jul. Weinheimer, 9917 Kaiserstraße 81/83. 10.3

Manufakturwaren. Den Rest meines Manufakturwarenlagers mit fertigen Schürzen u. Unterrocken gebe ich zu den billigsten Preisen ab. 6100a.2.2 C. W. Stall, Bruchsal. Ganz bestimmt zahl für getragene Herren-Anzüge 8-20 Mk. Kaufe auch sonstige Herren- u. Damen-Kleider, sowie Schuhe zu höchstem Preis. Postkarte erbeten unter Nr. 924810 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.3 Flach-Strickmaschine, ganz neu, mit sämtl. Zubehör für Strümpfe u. Knittstricken ist krankheitshalber sofort abzugeben. Zu ertr. Schloßplatz 9 im Hofe. 924981.3.3

Gelder auf 1. u. II. Hypotheken An- und Verkauf von Restkaufschillingen durch August Schmitt, Hypothekengeschäft, Dirschtr. 43, Karlsruhe. 9138* Telefon 2117.

Privatkapitalisten, Darlehen an jedermann, auch gegen Möbel, in kurzer Zeit über 1500 Darlehen ausbezahlt. Offerten mit Rückp. unter Nr. 924484 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 6.3

Geld-Darlehen auf Schuldschein, Wechsel, Möbel Hypothekengelder rasch u. diskret. Kredit Bureau Reform, Strassburg i. E. Reising. 28. I. (Rüdp.) 5148a Geld, event. ohne Bürgen, billig, schnell, diskret, bequeme Rückzahlung v. Selbstgeber. Kersten, Berlin 23, Yorkstrasse 17. 6104a.3.1 Geld-Darlehen ohne Bürgen, an den Zentral-Vand. Geschäftsstelle Marcus, Berlin, Schönhauser Allee 136. (Rüdp. Porto). 6056a.3.1

Hypothekendarlehen in jeder Höhe! Sich z. wenden an den Zentral-Vand. Geschäftsstelle, Strassburg i. E., Granddierstr. 1. 5757a

14 000 Mark als 1. Hypothek auf prima Objekt sofort von Selbigeber gesucht. Vermittl. abendl. Off. u. Nr. 6128a an die Exp. der „Bad. Presse“

4000-6000 Mark sind auf 1. Hypothek an pünktlichen Zinszahler auszuleihen. Offerten unter Nr. 5810a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 6.6

3100 Mark als 1. Hypothek auf fast neues Wohnhaus u. Keller aufzunehmen. gefucht. Gef. Off. unt. 924708 an die Exped. der „Bad. Presse“

Geld. Suche auf 1 1/2 Jahre 500 M. zu leihen zu 6% Zins und Provision. Das Geld kann auf Möbel oder Bürgschaft sicher gestellt werden. Offerten unter Nr. 6129a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. Kapital aufzunehmen gefucht. Suche für mein Geschäftshaus (Lad.) als 1. Sicherung 7500 Mk. aufzunehmen. Bedingung genügend. Offerten mit Rückp. unter Nr. 6131a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Wirtschaft zu verpachten. Unsere Realwirtschaft z. Oden in Singheim ist auf 1. Okt. l. J. an tüchtige Wirthe zu verpachten. Reflexanten woll. sich schriftl. an die Eigentümerin Wit.-Wauerer Altenburg in Singheim wenden. 6099a.3.1

Mehlgerei, ältestes Geschäft am Plabe, mit Nebenhaus, Scheuer zc. für 18 000 Mark umhändelbar per 1. Sept. zu verkaufen oder zu vermieten. Offerten unter Nr. 6057a an die Expedition der „Badischen Presse“

Friseurgeschäft per sofort für 1200 Mk. gegen bar zu verkaufen. Offerten an Karl Hummel, Werberstraße 13. Ebenda selbst ist eine zurückgegebte Friseur-einrichtung zu verkaufen. 925265.2.1

Rentables Geschäft (Generalbetrieb von Hellame) ist umständelbar sof. preiswert abzugeben. Bewerber, welche über ein Barcapital von 3-400 Mk. verfügen, wollen ihre Offerten unter Nr. 925208 an die Expedition der „Bad. Presse“ einbringen.

Haus-Verkauf. In bester Lage der Südstadt ist ein sehr gut rentierendes, 4stöckiges Haus mit Baden u. Sintergebäude francheitshalber unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 10201 an die Exped. der „Bad. Presse“ 2.1

Haus-Verkauf! In großem Vororte bei Karlsruhe ist ein gangbares Geschäftshaus mit großem Garten, alles in heilpädagogischem Zustande, billig zu verkaufen. Preis 16 000 M. Anzahlung 4-5000 M. Offerten unter Nr. 10140 an die Expedition der „Badischen Presse“

Billa jami Badhaus, mit rentablem Obigarten, um annehmbaren Preis zu verkaufen. Stadt-, Bahn- und Waldesnähe. Offerten unter Nr. 6139a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

Hand-Kamera, komplett mit 6 Platten 9 x 12 ist wegen Abreise für nur 6 M. zu verkaufen. 925270* Friseurgeschäft Karlsruhe, 25

Fohlenmarkt Knielingen.

(Fohlen-Verlosung.)

Ziehungs-Liste.

Bei der heute vor dem Notar vorgenommenen Fohlen-Verlosung haben folgende Nummern die beigegebenen Gewinne erhalten.

Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gegenstand	Wert	Gewinn-Nummer	Los-Nummer	Gegenstand	Wert
1	9490	1 Braunküte	600.-	51	4936	1 Weinfäß	11.50
2	9608	1 Radpflanze	520.-	52	9145	1 Weinfäß	11.50
3	1338	1 Braunküte	450.-	53	9483	1 Weinfäß	11.50
4	5857	1 Braunküte	430.-	54	6712	1 Rollbede	11.-
5	8020	1 Braunküte	400.-	55	8577	1 Badgarnitur	10.50
6	9007	1 Braunküte	385.-	56	7042	1 Bierbede	10.-
7	7525	1 Braunküte	340.-	57	3208	1 Bierbede	10.-
8	4898	1 Braunküte	300.-	58	2754	1 Weinfäß	9.50
9	3252	1 Braunküte	270.-	59	1641	1 Spiritusbügelstein	9.50
10	1703	1 Rohrfuchshengst	180.-	60	1481	1 Spiritusbügelstein	9.50
11	1795	1 Braunküte	150.-	61	8697	1/2 Dugend Bestecke	9.-
12	2063	1 Braunküte	150.-	62	9887	1 Dugend Bestecke	9.-
13	5345	1 Braunküte	150.-	63	2855	1 Treppenleiter	9.-
14	2532	1 Braunküte	145.-	64	7341	1 Handtasche	9.-
15	853	1 Braunküte	145.-	65	5680	1 Handtasche	9.-
16	5429	1 Braunküte	145.-	66	1111	1 Buttermaschine	9.-
17	5397	1 Braunküte	145.-	67	2128	1 Badgarnitur	8.50
18	8341	1 Braunküte	120.-	68	4080	1 Rollbede	8.50
19	1714	1 Waschmaschine	89.-	69	7589	1 Treppenleiter	8.-
20	1145	1 Waschtisch	80.-	70	8750	1 Blumentisch	7.50
21	9131	1 Herb	27.-	71	1152	1 Blumentisch	7.-
22	9866	1 Herb	27.-	72	1897	1 Badgarnitur	7.-
23	5289	1 Eteipflanz	27.-	73	1104	1 Handtasche	7.-
24	3046	1 Eteipflanz	27.-	74	3589	1 Handtasche	7.-
25	8888	1 Eteipflanz	27.-	75	3510	1 Rollbede	7.-
26	2631	1 Eteipflanz	27.-	76	3292	1 Spiritusbügelstein	7.-
27	6416	1 Eteipflanz	27.-	77	880	1 Sommerbede	7.-
28	3839	1 Saft- und Häufelpflanz	27.-	78	645	1 Sommerbede	7.-
29	341	1 eiserne Bettstelle	23.-	79	6309	1 Rollbede	6.50
30	306	1 Sportwagen	23.-	80	8891	1 Rollbede	6.50
31	3944	1 eiserne Bettstelle	22.-	81	2213	1 Rollbede	6.50
32	2716	1 Decimalwaage	18.-	82	8271	1 Rollbede	6.50
33	9733	1 Decimalwaage	17.-	83	6982	1 Kopfgestell	6.50
34	8558	1 Regulateur	17.-	84	7021	1 Kopfgestell	6.50
35	2852	1 Regulateur	17.-	85	8629	1 Badgarnitur	6.50
36	9637	1 Fülllofen	16.-	86	9148	1 Badgarnitur	6.50
37	5321	1 Butterfaß	15.-	87	2119	1 Badgarnitur	6.50
38	1888	1 Armstuhl	15.-	88	8692	1 Badgarnitur	6.-
39	7380	1 Regulateur	15.-	89	5201	1 Brauthebel	6.-
40	974	1 Regulateur	15.-	90	8857	1 Buttermaschine	5.50
41	4408	1 Malagastruß	14.-	91	3546	1 Rollbede	5.50
42	9358	1 Fülllofen	14.-	92	2458	1 Fleischhackmaschine	5.-
43	2159	1 Blumentisch	13.50	93	2153	1 Fleischhackmaschine	5.-
44	924	1 Blumentisch	13.50	94	5584	1 Aluminiumtopf	5.-
45	7996	1 Ballenwaage mit Gewicht	13.-	95	1768	1 Reifekorb	5.-
46	9511	1 Sportwagen	12.50	96	8209	1 Handtasche	5.-
47	6532	1 Brillantstruß	12.-	97	5575	1 Badgarnitur	5.-
48	1423	1 Fülllofen	12.-	98	6448	1 Schirmständer	5.-
49	8570	1 Butterfaß	12.-	99	8849	1 Schirmständer	5.-
50	2301	1 Dugend Bestecke	12.-	100	4186	1 Badgarnitur	5.-

Die Gewinne können jeweils von 8-12 und 2-6 Uhr Vertags auf dem Rathaus bei Ratsschreiber Frei gegen Rückgabe der Gewinnlose abgeholt werden.
Knielingen, den 8. Juli 1909.

Der Gemeinderat.

Süd-Weine.

Eingetroffen sind hier und offerieren ab Zollamt Karlsruhe zoll- und akziszfrei unter Garantie für Naturreinheit billigst:

- 14798 Liter Griechischer Leucade Rotwein (60 Pfg. pro Liter)
- 20 881 „ Spanischer Aragon Rotwein
- 5600 „ „ 1905er Priorato secco viejo roter „Blutwein“
- 1374 „ „ Navarro extra hochfeiner roter Medizinalwein
- 7200 „ „ Sherry, Madeira, Malaga, Moscatel, Malvosier, Lacrimae Christi etc.
- 7300 „ „ Portwein
- 1050 „ Portugies. Portwein (Oporto) allerfeinst.

Weitere Malagas und Verschnittweine ab Zollkeller Mannheim und Ludwigshafen. 10202,3.1

Man verlange Preislisten. — Für Wiederverkäufer Spezial-Preisliste.

Franz Fischer & Cie.

Weingrosshandlung und Import ausländischer Weine und Trauben.

Restbestände

Partie weiße Stickereiröcke

- Serie I Mk. 6.-
- Serie II „ 7.50
- Serie III „ 8.50

Partie Combinationen und Untertailen bedeutend unter Preis.

August Mayer, Ecke Ritterstrasse und Zirkel.

Benzin-Motor.

nur kurze Zeit im Betrieb, 1 1/2-2 HP., mit elektr. mag. Zündung, äußerst zuverlässig, wegen Einrichtung elektr. Betriebes mit sämtl. Zubehör preiswert zu verkaufen.
Angebote unter C. 2620 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B., erbeten. 10241,2.1

Chevertrug und Testament

zu beziehen durch Müller & Gräf, Karlsruhe. Preis 1. M. 4450g

Großer Schopf.

Ein Dreismaschinenschopf mit großer Rundschiff ist an einen Dreismaschinenbesitzer über die Dreischiffperiode zu verpachten. Zu erfragen in der Wirtschaft zur Hofe, Knielingen bei Karlsruhe. 324547

Sympathisch

wirkt ein zart, reines Gesicht, rosiges, jugendfr. Ausseh., weisse, lammweisse, Haut u. blendend schöner Teint.
Alles dies erzeugt 3763*
Stedenpferd-Bilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Nabevenl à St. 50 Pfg. bei:
Carl Roth, Grobdrogerie, Gerrenstr. 26, H. Bieler, Kaiserstr. 228.
Jul. Dehn Nachf., Fähringerstr. 55.
Wilh. Tscherning, Amalienstr. 19.
Wilh. Baum, Werderstr. 27, sowie in allen Apotheken.

Rohhaarmatratzen.

2 Stück, wenn Bezug auch unbrauchbar, Rohhaar dagegen gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Näh. Werderstr. 21, IV. 324949

Neu!

eingetroffen:

Gummi-Mäntel

in vielen Farben

Mk. 19.— bis 40.—

Loden-Mäntel

wasserdicht

Mk. 24.50 bis 29.50

Spiegel & Wels.

10233

Auf Teilzahlung!

Möbel, Betten, Polsterwaren.

Vollständige Brautausstattungen.

Herren- und Damen-Garderobe.

Manufaktur- u. Weisswaren.

Kinderwagen. — Sportwagen.

Jedermann erhält Kredit im 10221

Waren- u. Möbelhaus

J. Ittmann, Karlsruhe, Lammstr. 6.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Ballhasar Ziegler

sagen herzlichsten Dank

Familie G. Ziegler, Gundelsheim,

F. Ziegler, Rannheim,

L. Ziegler, Bruchsal,

M. Ziegler, Karlsruhe,

Frau Lisette Noé, geb. Ziegler,

August Noé. 325243

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Kindes

Emil

sagen wir allen auf diesem Wege unsern aufrichtigsten Dank.

K. Mühlburg, den 9. Juli 1909.

Familie Kühnle.

Danksagung.

Für die anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers u. Onkels

Michael Schick

in so reichem Maße bewiesene Teilnahme, dem Herrn kath. Stadtpfarrer Schütter für seine Krankenbesuche, den kath. und evang. Krankenschwestern für ihre liebevolle Pflege, dem Liebertranz für den schönen Grabgesang, dem heiligen und Landes-Gartenbauverein und Liebertranz für ihre Kranzspenden, den Herren Vorständen für ihren warmen Nachruf, sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, sagen wir innigsten Dank.
Durlach, den 9. Juli 1909.

6156a

Familie Schick.

Englische Trauercrepe

garantiert wasserdicht 10235,8.1

von Mk. 3.80 an per Meter.

Crêpespitzen u. Besätze.

Gebrüder Ettlinger.

Während meines Räumungs-Verkaufes gewähre ich auf 9890

Kinderwagen, Sportwagen, Korbwaren, Rohrmöbel

10-20% Rabatt od. Marken

Nur erstklassige Fabrikate.

J. Hess,

Kaiserstrasse 123.

Spezialgeschäft und Versandhaus für

Kinderwagen und Korbwaren.

Katalog gratis. Versand franko.

Bekannt billigste Bezugsquelle.

Adresskarten.

eins und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei des „Badischen Presse“.

Berthold - Apotheke
 Karlsruhe i. B.
 1 Rintheimerstrasse 1
 Haltestelle der elektrischen Strassenbahn Parkstrasse.
 Telefon 2686. 8362.10.10
Josef Becker.

Geschäfts-Empfehlung.
 Zur Anfertigung von **Skizzen, Bauplänen, Voranschlägen, Abrechnungen**, sowie allen andern ins Baufach einschlagenden Arbeiten empfiehlt sich für hier und auswärts.
 Hochachtend **Karl Kunert,**
 Durlach, Palmalienstraße Nr. 1.

AUSSTATTUNGS HAUS
 MODERNER
WOHNUNGSEINRICHTUNGEN

MÖBELMAGAZIN
 VEREINIGTER SCHREINERMEISTER
 E. G. M. U. H.
 AMALIENSTR. 31 TELEPHON 114
 GEGRÜNDET 1883.

STÄNDIGE AUSSTELLUNG VON
ZIRKA 60 MUSTERZIMMERN.
 LAGER IN STOFFEN, GARDINEN
 ETC. BESICHTIGUNG ERBETEN.
 KOSTENVORANSCHLÄGE
 GERNE ZU DIENSTEN.
 EIGENE TAPETIERWERKSTÄTTE.

Billige Kohlen

Wir offerieren jetzt zu billigen
Sommer-Preisen:

Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, II, nachgeschicht, à Mk. 1.25
 Ia. gewaschene engl. Hausbrandkohle, III, nachgeschicht, à Mk. 1.20
 Ia. engl. Zettkohle à Mk. 1.07
 Ia. gewaschene Anthracitkohle, II, nachgeschicht à Mk. 1.90
 Ia. gewaschene Anthracitkohle, III, nachgeschicht à Mk. 1.70,
 per Zentner, frei vor's Haus, gegen bar, frei Keller 5 Pfg. mehr.
 Auch alle anderen Sorten, insbesondere! 10166*

Ruhrkohlen,
Hüttenkoks, Britkoks, Holz
 zu billigsten Preisen.
Süddeutsche Kohlenhandels-
gesellschaft m. b. H.
 Friedrichsplatz 11. Telefon 665.

Brennholz - Säge
und Spaltmaschine
 neuestes Modell.
 Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
 Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.
 Ueberhaupt bestes System.
 Auch vorzüglich zum Antrieb von
Dreschmaschinen etc.
Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Innerhalb 14 Tagen werde Ihnen Käufer und Teilhaber mit jedem Kapital für Fabriken, Geschäfte, Hotel, Häuser etc. nachgewiesen, von **Albert Müller, Karlsruhe, Kaiserstraße 167.** Günstige Anerkennungen. Besuche und Rücksprache kostenlos. Einige tausend Kapitalisten angemeldet. Büro in vielen Großstädten. 5190a

Privat-
Frauenarbeitschule.
 Gegründet 1882. 9778
 In den Aufschneidkurs der Sommermonate können noch einige Damen, je nach Wunsch auch nur stundenweise, aufgenommen werden.
Pauline Frantz, Lehrerin,
 Amalienstraße 26, part.

M. Weiss
 Gegründet 1867.
Chemische Reinigung
 von
 Damen- u. Herren-
 Garderoben

Möbelstoffen
 Teppichen
 Gardinen
 etc. etc.

Rabattmarken. — Teleph. 404.

Franz Mappes
 jetzt Kaiserstraße 172
 (zwischen Hauptpost u. Girschtstr.)
Fahrräder.
 Brennabor etc.
Nähmaschinen.
 Original-Vittoria
 Gaid & Neu
 und Junter & Kuh.
 Billigste Preise.
 Günstige Bedingungen.
 Strick- u. Waschmaschinen,
 beste Fabrik. Nähmaschinen
 u. Fahrräder zu Miete.
 Besteingerichtete Reparaturwerk-
 stätte mit elektr. Betrieb.
 Großes Lager in sämtlichen
 Zubehörteilen. 9446

Brautleute!
 wollen sich vertrauensvoll wegen
 Lieferung von
kompl. Einrichtungen
 an mein erstes Möbelhaus wen-
 den. Es wird Teilzahlung gestattet
 unter günstigen Zahlungsbeding-
 ungen, auch ohne jede Anzahlung.
 Anfragen befreit unter Nr. 9290
 die Exped. der „Bad. Presse“. 6.6

Prof. Gärtnersche
Säuglingsmilch
 anerkanntester bester Ersatz
 der Muttermilch
Schleimmilch
 vorzügliches Mittel bei Darm-
 störungen der Kinder.
 Sterilisierte u. pasteurisierte
 Vollmilch.
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kefir,
Türk. Joghurt
 vorzügliches Stärkungsmittel
 für Kranke, Nerven- und
 Refonvalenzienten.
 Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
 liefert die
Erste Karlsruher
Milchsterilisieranstalt
 von **Dr. C. Sandel,**
 Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
 Versand nach auswärts auf
 unbegrenzte Entfernungen.
 Ferner em- delilliertes Wasser
 unter Garantie der Reinheit, für
 photogr., chem. u. electr. Zwecke.

Keine hohen
Weinpreise
 hat zu zahlen, wer
Zapfs Haustrunk
 trinkt.
 Voller Ersatz für Obst- u. Rebwein
 Einfache Herstellung.
 1 Pak. für 100 Ltr. mit Wein-
 bieren 4 Mk.
 1 Pak. für 100 Ltr. mit Malaga-
 trauben 5 Mk.
 Prospekt u. Anweisung gratis.
 I. Zoller Weinsubstanzen-Fabrik
A. ZAPP
 Zell-Harmersbach, Baden.
 Niederlage: Hochstetten
 Josef Schneider.

Wechselstube
 der
Deutschen Effekten- und Wechsel-Bank
 Kaiserstrasse 30 Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 30

Adresse für Depeschen: „Effektenbank Frankfurt/Main“,
 Telefon Nr. 118, 226, 447, 855, 1471, 5785, 5885.
 — Während der Mittags- und Abendbörse Nr. 47. —

Unsere wöchentlich erscheinende
„Börsen-Rundschau“
 mit Originalberichten Londoner und Pariser Korrespondenten lassen wir
 Interessenten sowie insbesondere Aktionären unserer Bank,
 auf Wunsch regelmässig und unentgeltlich zugehen; von Zeit zu Zeit
 bringen wir in derselben Spezial-Berichte über leitende Werte.
 Adressen bitten an die Wechselstube gelangen zu lassen.

BENZ-MOTOREN
 für Industrie, Kleingewerbe und Landwirtschaft

SAUGGAS-ANLAGEN
 für
 Anthrazit, Braunkohlen-Briketts,
 Holzkohlen, Koks und Torf
 zur Kraft- und Lichterzeugung

Gas-, Benzin-, Benzol-, Rohöl u. Petroleum-
 Motoren, Lokomobilen u. Kolonial-Motoren

BENZ & CIE Rheinische Gasmotoren-
 Fabrik A.-G., Mannheim

Josef Goldfarb
 30 Kriegstrasse 30. erste u. zweite Etage 30 Kriegstrasse 30.

„Hunter“ Para-
Gummimantel 25⁵⁰
 sehr chic und elegant, extra weite Glockenfasson
 beige, braun, mode und grün vorrätig.

Bozener „Wetter-Mantel“, imprägn. Loden **18⁵⁰**
 Illustr. Kataloge franko. 10050.4.2

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg -
Boonekamp
 Semper Idem.
 Fabrikation einziges Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
 am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein
 Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
 24 Preis-Medaillen!
Underberg-Boonekamp.

Lichtpausanstalt
 mit elektrischem Betrieb von 8508
J. Dolland, Karlsruhe,
 Vorholzstr. 48. Telefon 1612.
 Dipl. Ing. erteilt
Nachhilfe-Unterricht
 in Mathematik und Latein bei
 möglichem Honorar. Geht. Offerten
 unter Nr. 225114 an die Exped.
 der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Briefmarken.
 Sammler aus London kauft auf
 feiner Zurückreise seltene Brief-
 marken u. ganze Sammlungen zu
 den höchsten Preisen. Verkauft,
 die meinen Besuch wünschen, wollen
 ihre Adresse nebst Offerte brieflich
 einfinden unter „Philatelist“ Grand
 Hotel Heidelberg. 6028a.4.2

Ein tüchtiger Metzger
 sucht eine gangbare Wirtschaft zu
 pachten oder in Zapf zu nehmen.
 Offerten unter Nr. 225005 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb 2.2

Damen finden b. g. Behandlung
 bei **Frau Huber, Gedammte,**
 Baden-Los, Börtstr. 7. 1870a

Geld Darlehen, 5%, Ratentrückzahl.
 gerichtlich nachgewiesen, reell.
 Selbstgeb. **Dießner, Berlin 133,**
 Belle-Alliancestr. 67. Rüdp. 5226a